Rheinische Volkszeitung Telegramm-Abreffe:

Bolkszeitung Biesbaben.

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Oeftrich 6, in Eliville 216.

Steinische Bollszeitung" erscheint täglich mit Anenahme ber Conn- und Feieriage, vorm. 11 Uhr. Compt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichstraße 30; Fweig-Appeditionen in Deftrich (Otto Etienne), allege 9 und Eltwille (B. Hobisg), Ede Gutenberg- und Lannusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

nr. 218 = 1916

Bedentlich einnel: Bierfriefe "Artigibjes Sonntageblatt". Sweinel jährlich: Eswern Bimer Anffenficher Lafden Fahreten Einnel jährlich Jahrbuch mit Anfender.

Montag September Vezugspreis für das Bierteljaße 2 Mert 10 Pfg., für den Monat 70 Pfg., frei ins Haus; durch die Poli für das Bierteljahr 2 Mort 52 Pfg., wonatlich 84 Pfg. mit Bestellgeld. – Angelgenpreis: 20 Pfg. für die kleine Zeile für auswärtige Angelgen 25 Pfg., Reflamezeile 1 Mt.; dei Wiederhalungen wird entsprechender Rachlaß gemöhrt.

Chritrbeften: Dr. phil. Frang Genebe Beranwertich : Jos Bollatt und Jenifleten. Dr. Jry. Genefe; für ben anberen reinflinnellen Teil Julius Einen ne- Deftricht für Geschänliches und Ungeigen D. Bagmen, fanclich in Wiesbaben, Katarinafbrad und Berlag nur henmann Rauch in Wiesbaben.

34. Jahrgang.

Massenstürme auf allen Fronten

Es fteht gut

Dinbenburg, ber Chef bes bentichen erres, hat bon wenigen Stunden im Arrife friegeberichterfratier bas Wort gesprochen: iben, im Often und Beften". Tiefe Bude pernehmen wir gu einer Beit, ba unfere me ihre Rrafte bis jum augerften Mann enen ba herr Briand mit anerfennensrn thetorifchem Gefchid und mit einer wenimerfennenswerten Beuchelei bie großen Siege e Bierverbandes ju fchilbern weiß. Briand ift bem in ber frangelifden Republit üblichen an seine heutige Stelle gelangt, Strategie Militar ftellen für ihn ein Buch mit sieben eln bar. Sinbenburg aber hat von ber Bife gebient, und ufs ber größte gelbherr biefes ges barf er Anfpruch auf ein juverläffiges el erheben. Und wenn man bann weiter bebağ bem Dentiden Chrlichfeit, bem Franaber Unehrlichfeit jur gweiten Ratur geen ift, fo bertrauen wir uns am beften ber ung hindenburgs an. Es fteht gut - das ne Meinung; es ift auch bie Meinung febes den. Bas wir militarifd ju leiften vergeber Tag im Westen beweist es bon n. Geit bem 1. Juli fturmen Englander und m wieber von neuem vor. Balb werben 28 fionen angejest, balb 20, jedes Mal laisenanigebot, mit dem wir nicht fon-im können. Tas Resultat der Kömpse saßt mischseindliches schweizerisches Blatt in die manmen: Die Deutschenverlieren Stabenftud, bie Alliterten 20000 un. Go ift es in ber Tat. Turch riefenhafte naufgebote werben einige Graben, wenn fommt, einige Dorfer genommen und bann n bie Feinde wieder vor den unüberwind-binbernissen. Die Englander muffen fogar angen Safen fperren, um bie Toten unb abeten über ben Kanal binüberzuschaffen. mate bauert ber Kampf, ein Schlachten nicht eine Schlacht zu nennen - er fann leglich noch lange Beit binburch gefest werben. Die Stunde fommt, ba

nitve gu Enbe geht, und bann wirb trop

be faum eingetreten fein. Es ftebt gut

waltigen Opfer eine Menberung in bem

und im Beffen, benn bes grinbes at, unfere Front gu erfchattern,

ten perettelt. Inmanien hat Frankreich und England Entlastung gebracht. Der Bierbund greift wien Fejnd mit aller Wocht an. Ein surchtscherzeicht ift hereingebrochen, dem ber Festungen Tuftakan und Silistria folgte toge gelbichlacht, bie enticheibenben ift. Roch wiffen wir feine Gingelheiten, n erfreulichften ift bie Melbung, bag unfer marich ruftig weitergeht. Das runtene Rumanien ftebt am Abgrund und in werben bie Riffen in ben Birbel ge-Ber Rampfpreis Ronftant inobel indet wieber in weiger gerne. Berben bie belftanbig geschlagen, ereilt fie basfichief wie Gerbien und Montenegro, Dann ger, Wies Blen, eines ist sicher: Für Bulgarien broht 7. patient. Befahr mehr, unser Berb in dung mit antinopel bleibt ungefabrbet. Q 18 0 ben Bierverband bebeutet ber Singutritt iens ja faum eine Berftarfung ber milin Racht, Rumanien tounte une mur evenit Errungenichaften bes Balfanfelbanges machen. Das aber hat jest feine guten Umfomehr als General Carrail fanm t aufbringen wirb, einen entideibenben a Guben ber ju unternehmen. Einmal Bulgaren geruftet an ber griechifchen Dann aber mache Grieden lanb burchte Anftalgen, feine Truppen für bielfntente n. Moglick, baß bas neue Rabineti ungen bringt, aber felbit bie fctimmiumalitäten fcreden und nicht. Die bin-Rumaniens bat begonnen, feine Macht wird mit Erfolg bem Rab ber Entin Die Speichen fatten tonnen. In ber Die fteht es nicht nur gut für une, bier lich vielmehr große erfreuliche Ber-

> ben beiben großen Gronten im Dften Beften befinden wir uns gurgeit in ber libe. Frangofen und Englander baben nichts erreicht, mabrend Die Ruffen binglichen Teilerfolgen jich auf ergeb-Ruffenftftrme befchranten muffen. Es benbig fein, unfere Beinbe anrennen bis ibnen ber Arem ansgebt. ne aufpannung aller feindlichen Rrafte m Schlag - Stalten bat mittlerbarauf bin, baft es ber Bierverband auf bie Ermattungsftrategie abge

Angrisse in Dit und West, die Ervreisertaltit gegenüber Italien, Rumanien und Griechenland, sind mehr als ein Berzweiflungsatt zubewerten. Es ist seineswegs ausgeschlossen, wondesboeus wird noch gefämpt. Wördlich von Doillers errangen wir im Angriss Borteile. gu ben gemogteften Mitteln greift, wenn bas Maifer ju boch fteigt. Auch barauf werden wir geruftet fein. Unfere militarifche Lage fteht gu gut, als daß sie noch irgendwie ernsthaft er-ichsttert werben könnte. Tas ist Hindenburgs frategisches Urteil, das ist auch unsere Ueber-

Maffeufturme im Weften

W. T.-B. Großes Sanptquartier, 16. September. (Mmtlid.)

Westlicher Kriegsschauplat: Gront bes Generalfelbmaricalls Birttemberg:

Bie mehrfach in den vorhergebenben Tas gen, wurde auch gestern Bestende von Gee ber ergebnislos beichoffen. Im Pperubogen und auf dem nördlichen Teile ber Front hef-

Gront bes Generalfelbmaricalla Rronpring Rupprecht von Banern: entsaltete der Gegner lebhaste Feners und Pattronillentätigkeit. Die Schlacht an der Somme war gestern besonders hestig. Ein starter Stoß von etwa 20 englischefranzösischen Divisionen richtete sich nach bestiger Fenersteisgerung gegen die Front zwischen Ancre und Comme. Rach beibem Ringen wurden wir durch die Dörser Courcelette, Martinpnich und Flerd zurückgedrückt. Combled wurde gegen starke englische Angrisse gehalten. Beiter sich lich bis zur Comme wurden alle Angrisse, zum Teil erst im Rachsamps, blutig zurückgeschlargen. Süblich der Comme, von Barlenz die Denicourt, ist der französische Angriss gleichssals abgeschlagen. Um einige Sappensöpse wird noch gekämpst. — Secho seindliche Flieger sind abgeschosen; davon einer durch Lentuant Wintgend, zwei durch Hauptmann! Bolde, der unumehr 26 Flugzeuge anzer Gesecht gesest hat. entfaltete ber Gegner lebhafte Geners und Ba: nat.

Gront bes bentiden Rronpringen: Deftlich ber Daas hielt fich bie Gefechtes tätigfeit bis auf einzelne erfolglofe frangofifche Sanbgranatenangriffe in magigen Grengen.

Oftlicher Kriegsichauplag:

Gront bes Generalfelbmaricalls Pring Leopold von Banern: Reine Ereigniffe son befonderer Bebens

Gront bes Gelbmaridalleutnants Ergherzogs Rarl

Rur an ber Sobe Ramieniec in ben Rars pathen fam co ju lebhaften Infanteriefampfen. Sonft ift die Lage unverandert. - In Siebens burgen haben die Rumanen oberhalb von 30: garas die Alt überfchritten. Rordweftlich von Togaras murben übergegangene feindliche Mb: feilungen angegriffen und guritdgeworfen. Beiter unterhalb murben Bebergangeverfiche percitelt. Gudoftlich von botting find ruma-nifde Stellungen genommen and Gegenftobe abgewiefen.

Balkan-Ariegsichauplat:

Beereograppe bes Beneralfelb: maridalle von Radenfen:

Gin entscheibender Sieg fronte die geschidt und energisch geführten Operationen in der Dobendiche. Die dentschen, bulgarischen und türtischen Ernppen verfolgen die geschlagenen enspischen und rumanischen Krafie.

magebonifde gront:

Rach Berluft ber Malfa-Ridge haben bie bulgarifden Truppen eine neue vorbereitete Berfeibigungoftellung eingenommen. Biebers holie ferbiiche Unftrengungen gegen bie Mog-lena-Front amifchen Bogas und Prestep-Sobe find gescheitert. Dellich des Bardar nichts

W. T.B. Großes Gauptquertien, 17. Sepiember. (Mmflich.)

Westlicher Kriegsschauplats: Bei ber

Gront bes Generaljelbmaricalls Bertiemberg:

und auf dem Nordflügel ber Gront des Generalfeldmaricalla Rronpring Anpprecht von Banern: hielt die rege Gefechtstätigfeit an.

Sidlich der Comme fam es an feinen and: gesprochenen Angriffen. Der Artilleriefampf erinhr anch hier feine Unterbrechung.

Öftlicher Kriegsschauplat:

Gront bes Generalfelbmaricalle Bringen Leopold von Banern:

Muf der gangen Gront fühlich von Binft machte sich eine Steigerung der ensstischen Bensertätigseit geltend. West lich von Lud griff der Feind morgens, mittags und gegen Abend auf der etwa 20 Kilometer breiten Linie Zaturcy (an der Turna)—Pustomyty, die unter bem Cherhefehl bes Generaloberften von Ter-iginendfi ftebenben Truppen bes Generals v. Marwin mit ftarten Araften, barunter bie beiben Garbeforps, in vielen Bellen an. Refts los und unter bem größten - anm Zeil, wie die Melbungen lauten, mit ungehenren - Berluften ift ber Stof gefcheitert. An ber Armerfront bes Generaloberften

von Bohm-Ermoli brachen zwischen den Serreih und der Strupa nördlich von Zborow ebenjalls die ftärkten Angriffe auf die dentichen Linien des Generals von Eben volltom:

Gront des Geldmaricallentnants Erghergoge Rarl

And an und füblich ber Rajaronta holie ber Geind mit einer ftarten Sioggruppe jum Edlage ans. Mehrmals lief er vergebens an, schließlich drudte er die Front in geringer Liese gnrud. Rördlich von Stanislan wurde ein ruffischer Teilangriff nach kurzem Rabstampf abgeschlagen. In ben Karpathen warf der Gegner vergeblich dichte Sturmkolonnen gegen unfere Stellungen beiberfeits ber Lubo: wa por; er wurde hier, wie an ben Grenghaben weftlich von Schipoth und fübweftlich von Donna Batra aufo blittigfte abgewiesen. In Sieben bur gen fühlen die Rumanen gegen ben Rofel-Abschnitt beiberseits von Oberhellen (Szefeln: Udvarheln) vor.

Beeresgruppe bes Generalfelb: maricalle von Radenfen: In ber Dobrubicha mirb bie Berfel: gung bes geindes fortgefest.

Magedonifde Gront: Reine Ereigniffe von besonderer Bedentung. Ein feindlicher Angriff an der Moglena-Front und nordweftlich des Tabinos-Zees wurde a bgefdlagen. Ravalla murbe von See her

Der erfie Generalquartiermeifter: unn Enbendorff.

Die Sommeichlacht

Der Rrigsbeerichterfintter bes "B. T." auf bem wellichen Kriegeschauplat ftellt bie geringere Bebeninng ber englischen Rriegiafrung gegenüber ber frangofifchen feft. Die Sauptlaft ber Commefcblacht lient auf ben Cebuftern ber Franjofen. Ter Berichterffatter bebt ferbor, bag bie frangofiide Breife jest in erfter Linie nach idweren Geidusen und Munition ruft. humbert ichreibt im "Journal" würtlich: Igs ichtvere Gelchut bleibt bas einzige Mittel für ben Gien. In berfelben Munmer ber Zeitung erfucit humbert, ibn unn enblich mit ben 300 000 rumanifden Colbaten in Rufe gu latfen, ba es fich far ibn nur um bie 2000 Geldube ber rumanischen Armee banble und überbaupt nur um Beidupe. Sie und nichts anderes feien bas Beleimmis bes Sieges. Man fuct in ber beutigen framofilden Ariegefritif merfmarbig:rweife vergeblich nach irgenbivelder Befonung ber infanferiftifchen Tatigleit. - Beiter bemertft ber Averefpondent, baft bie Frango'en nicht faftig find, einen entideibenben Erfolg an ergielen, Ge ift eine andauernbe, mittfame Rleinfriegs-arbeit, bie biele Commeldiaften derntterifiert, trop ibres unbanbigen tedmiichen Beimerfe und tron ibrer blutigen formen

78 feindliche Bluggenge abgeichoffen

Berlin, 16. Cept. Ueber die Ergebniffe ber Luftfampfe auf der Beitfront im Anguit 1916 erhalten wir nachitebenbe Mittetlungen aus amilicher Quelle: Die englifchen und frangofiiden Glieger verloren im gangen 78 Fluggenge, davon fielen 40 in unfere Sand und zwar 31 englische und 18 frangofifche; 28 wurden, wie einwandfrei feftgeftellt worden ift, jenfeite ber feinblichen ginien gur Landung gezwungen. Die dent. ichen Berlufte betrugen in dem gleichen Beitraum 17 Gluggenge por und binter ber feindlichen Gront.

Die natheren Angaben über bie in unfere

Infaffen enthält, soweit diese festaustellen wa-ren. Unfere Gegner haben, trop wiederholtet Aufforderung, es vermieden, die von ihnen abgeschoffenen deutschen Stugzenge in abn-licher Beise beweisfraftig befanntzugeben. Umso ausgiebiger arbeiten fie mit nicht nachauprüsenden Zahlen. So enthält das Journal" vom 5. 2. 16. die Behauptung, daß im August 121 dentsche Flugzenge vernichtet worden seien, davon 88 durch Franzosen und 33 durch Engländer. Zweiselbaft kann nur sein, ob das "Journal" täuscht oder getänscht wird; die Unwahrhaftigkeit der Augaben ist nicht ameifelhaft.

Erfolge der U-Boote

Die II:Boots Erfolge

Berlin, 17. Sept. (28. 2. 9. Amtlid.) Unterfeebootberfolge im August. 3m Hing. find 126 feindliche Sandelo: fahrzenge mit inogefamt 170,779 Brutto-Regifter-Zonnen burch Unterfeeboote der Mittelmachte ober burch Minen werfentt morben. Gerner murs ben 35 uentrale Sanbelsfahrzeuge mit inds gefamt 18,568 Brutto-Regifter-Tonnen wegen Beforderung von Bannware 3um

Berlin, 16. Sept. (B. I. B. Nichtamt-lich.) In der Zeit vom 3. bis 11. September find durch unfere U-Boote im englischen Kanaf und im Atlantischen Dezean 26 fein dliche Brutto-Regifter-Tonnen vernichtet worden. darunter an großeren Sandelsbampfern die darunter an größeren Handelsdampfern die englischen Dampfer "Torridge" (5036 Br.A.I.), "Handelsdampfer "Torridge" (5036 Br.A.I.), "Handelsdampfer "Meißen" (3778 Br.A.I.), "Lerte" (3778 Br.A.I.), die italienischen Dampfer "Messichen" (4065 Br.A.I.), und "Gemma" (3111 Br.A.I.) Anger diesen seindlichen Handelssichtissen sind noch sieben neutrale Handelssichtissen sind von einem Gesamtionnengehalt vorft 19.000 Br.A.I. nach den Bestimmungen der Brisenordnung versenft worden, weil sie Brifenordnung verfentt worden, weil fie Bannware nach England begw. Franfreid

Der bulgarische Bericht

Cofin, 16. Cept. (23. 23.) Der bulgarifche Generalftab teilt unter bem 16. bs. Mis. mit: Mazedonische Front: Nach einem er-bitterten Kanupse beim Citrovo-See gelang es dem Feinde, die Ride Planina einzunehmen. In der Moglena-Riedernug haben wir seind-liche Angrisse am Bahovo-Hügel und auf der Sche Kovil mit großen Feindverlusten abge-ichlagen. Bor dem Bahovo-Hügel wurden über hundert Feindesleichen gezählt. Int Wardartal beiderseitiges ichwaches Artflerie-sener. Auf der Belesiea Planina haben wir nordwestlich von Palmisch einen Bosten vom 63. italienischen Infanterie-Regiment versagt und eine kleine Abteilung gesangen. Am 12. September haben wir die Stadt Ramassa ein-genommen. Zusolge eines Absonmens zwi-Magedonifde Front: Rach einem ergenommen. Bufolge eines Abfommens amiichen der dentichen Cherften heeresleitung und dem Rommandierenden des vierten griechtichen Korps werden die griechischen Truppen na Deutschland abtrausportiert. Der Abtraus port bat am 15. September 1916 begonnen. Gestern bat die feindliche Glotte ben hafen von Kawalla und die äußersten Stadtwiertel beschoffen. Die Rasernen am Bestende den Stadt steben in Flammen. Opie find leine zu beklagen. – Rumänische Front: Langs ber Donau berricht Rube. In ber Dorudicha dauert die Berfolgung ber ge-In der Schwarzen-Meer-Rufte berricht

Die Bente von Siliftria und Intrafan

Sofia, 16, Cept. 28 T.B. Richfamilich. Smeller Bericht bes Generalitabes: Ruma. nifche Gront: Am Tonan-ilfer berricht Mube. nur die Jeftung Tutrafan murbe bon der feindfichen Artiflerie ohne jebes Ergebnis bombar-

Tobrudich-Gront: Geit bem 12 Gep tember batten unfere Truppen beftige Rampie ju ffiften gegen bie bereinigten feinblichen Streit. frafte, bestehenb aus ruffischen, rumanifchen und ferbilden Truppen. Bie große Schlacht in ber Linie: Mino-See- Barachioi Zorf Abtaat-Muniben Raca Omer enbigte am 14. Ceptems ber mit ber vollfffandigen Bernichtung bes Geinbes, Zer auf ber gangen Linie gurudweichenbe Beind murbe von unferen Truppen energifis verfolgt. Die Johl ber Wefangenen und Tropbaen werben fest feftgeiteftt. In biefen Rampfen haben, wie jest feftgeitellt wurde, teifgenommen: Die 2., 5., 9. und 19. rumanische Stoffion, Die 61. ruffifch-ferbifche Infanteriebiuffion und brei ruffifde anvalleriebipifionen. Aus Gefangenen-Ausfagen geht bervor, bag im Tutrafaner Brüdentovs gesangen genommen wurden die 15. und 17. rumänische Livision und zwar das 34. 36. 74. 75. 76. 79. und 80. Insanterie-Regiment, serner ein gemischtes Kegiment und bas zweite Geeng-Infanterie Regiment, alles in allem neun Regimenter, ferner Die Danerichlacht an der Somme eine amtliche Lifte, die die Rummern der Artislerie-Regiment, sowie die gange in Tutrasan Bluggenge und Motoren und die Namen der befindliche Zestungs-Mrtislerie. Bis jest wurden

ng

die Beit

men win a

Thought | - Reparate Schi

BREE (firstr fig. 1. 28. TH nağ mini m SRojdi ing Grind in Lacker fen gegen gefucks.

sbaden.

firlende in 10. Wilen, Serficition surfacients chiebenes alles in the many in a

in Section, 1986

sse

als in Tutratin gefangen im ganzen festgestelft: 682 Offiziere, barunter bie Brigadefommanbeure Oberften Rafchfanu und Marichefcu, 40 Merste, 5 Rapelimeister, fevner 20000 Sochaten. Der Thef der 15. Division, General Grigorescu, ift nach Wefangenen-Musfagen entfloben, ber Chef ber 17. Division, Toboreicu, in ber Donnit ertrunfen. Mis Tropbaen wurden eingebracht: 2 Fahnen, 100 Geschütze, 62 Maschinengewehre und vieles andere Rriegematerial Bei ben Mimpfen bei Kurdbunar, Tobric und Silistria wurden und 15, Offiziere und 3000 Solvaten gefangen genommen und 30 Geschütze erheutet, offes in offem feit Beginn bes Krieges bis jum 12. September einschlieftich 523 Offiziere und Merate, 28 000 unbermunbete Gefangene, givei Fahnen, 130 Geschütze, 62 Maschinengewehre und pieles anbere Kriegomaterial.

Magebonifche Front: Im Beffen und Subwesten bes Oftrovo-Sees wird heftig gefampft. Es wurden bedeutenbe feinbliche Rrafte feftgestellt, unter ihnen im Moglena-Tal ruf-fische Regimenter. Die Rambse werben beiberfeits mit großer Beftigkeit gefildet. In Gegen-angriffen schligen unsere Truppen alle Angriffe ab und brachten bem Gegner große Berlufte bei.

Mm rechten Barbar-Ufer Rube, am finten beftiges Artifferiefener, Bei einem Angriff in der Richtung aus bem Dorfe Schimnu gefang es den Englanbern, vorübergebend in einen Sinigengraben einzubringen, fie wurden aber alebald wieder binausgeworfen und ihre frühere Stellung wieder einzunebennt gezwungen. An der Front Delastin-Ceganofa Planina und an dem Struma fchvaches Artifferiesener. Am Aegaischen Ufer

Der Sieg in der Dobruticha

Berlin, 16. Sept. (23. 28.) Bu bem Siege in ber Dobrubicha erfahrt bie "Boff. Stg." folgenbe Gingelheiten: 3m weiteren Berlaufe bes geftern bereits gemelbeten Bormarides ber berbunbeten, bulgarifden, beutschen und türlifden Truppen ftief eine unferer Divifionen gegen bie Donau bor und swang babet eine ruma. nifche Divifion bor fich ber. Tiefe Divi-Divifion gebrudt, fobaf bie beutichen Truppen auf ber linten Flanke ber ruffifchen franden. Wleichzeitig fließ von rechts beutich-bulgarifche Ravallerie auf eine ferbifche Livision, die fich panifartig auf die Bahnlinie gurudzog. Gestern gegen 2 Uhr war bie Situation fo, bas wir und unfere Berbinbeten in ber Gorm eines Uffanben, und gwar ftanben bie Teutichen am Winkelpunkt bes U, die bulgarifchen Trubpen an ber linken Geite, mabrend beutichbulgarifche Ravallerie ben rechten Schenfel bes U bilbete. Immitten biefes I befanden fich qufammengebiercht Ruffen, Gerben und Rumanen. Die Ruffen hielten bauernb bie Front feit unb wurben von und gunachft lebiglich in Schach gehalten, whine bag wir ihmen gegenilber jum Angriff borgingen. Mis bann Madenfen ben Befehl gab, nunmehr bie Ruffen feft amupaden, trieben wir bie ruffifche Divifton in bie beiben anberen ferbisch-rumanischen Tivistonen binein, die lich bereits in Muflofung befanben und bewirften baburch eine allgemeine Berwirrung bei bem

Dentiche Seefluggenge in ber Dobrubica

Berlin, 17. Sept (B. B. Amtfich.) Teutiche Geefluggeuge baben am 16. Ceptember Erferbahnanlagen und feindliche Kolonnen in bet norblichen Dobrubicha mit Erfolg angegrifen. Gin feinbliches Geefluggeuggeschwaber auf Dem Gee bei Micla wurde mit Bomben belegt unb ein Plugseug getroffen. Die Plugseuge teheten unbeschäbigt gemück.

Sieben Divifionen gefchlagen

Bien, 17. Sept. Much beute feblen noch Ginzelheiten über ben Steg in der 200-brutscha. Indessen meldet die "Neue Freie Bresse" aus Sofia bom 15. September: Sieben Divifionen murben vollftanbig gerichlagen und Allichteten nach Mangalia Kubabin-Konstanza zurud. Es nahmen Truppen an ber Schlacht teil, beren Anwesenheit an ber Do-brutschafront erstmalig sestgestellt wurde.

Die Offensive der Italiener

Bien, 16. Sept. (B. T. B. Richtamtlich.)

Deftlider Rriegefdauplat: Front gegen Rumanien

Bei Fogaras überfcritt ein rumanifches Regement bie Aluta (Alt); es murbe guruds geworfen. Rorblich von Rofalan (Reps) beftanden unfere Siderungstruppen erfolgreiche Gefechte. Conft aufer den bereits geftern ge-meldeten Rampfen bei Satizeg (Soging) feine befonderen Greigniffe.

Bront des Seldmaridalleutnante

Erzherzoge Rarl Mm oberen Carny Cheremofa ftellenweife

heftiger Infanteriefampf.

Gront des Generalfeldmaricalls Bring Leopold von Banern:

Die Armee bes Generaloberften von Ters

Jatpanfato fteht unter fcmerem Artilleriefener. Stalienifder Rriegsicauplas:

Die Shladt auf ber Rarithod: lade bauert ununterbrochen mit großer Beftigfeit fort. Bieber waren die von ftarf: ftem Artifleries und Minenfeuer unterfrügten Infantericangriffe ber Italiener gegen bie Range Front swifden ber Bippach und bem Deere gerichtet. Am Rordflügel Diefes Abs fcuittes ergielte ber Feind geringen Gelandes gewinn. Dier verläuft unfere Linie nun nabe bfelich von San Grado bi Merna. 3m übrigen blieb die Rampifront dant der gaben Ausbauer unferer Truppen unveranbert. 500 3taliener wurden gesangen genommen, brei Maschinen-gewehre erbentet. Rördlich der Wippach dehnt fich der Artillerietampf auf die meisten Fronts teile bis jum Arn aus. Gin öftlich von Gorg gegen unfere Stellungen angesetzter Angriff kounte in unserem Fener nicht Raum gewins uen. Anch bei Flitsch ift bas Geschütziener febr lebhaft geworben. Un der Tiroler Gront greift der Segner den Fassaner Ramm an. Bor dem Abschnitt Cima di Cece-Coltorondo gebot unsere Artilleriewirlung der feindlichen Bor-rudung halt. Am Corniol gelang es Alpinis

Zum Yormarsch in der Dobrutscha

Abteilungen, fich eines Stütpunftes an ber | Scharte weftlich bes Gipfels gu bemachtigen.

Subaftlider Rriege foauplat: Bei unferen Truppen nichts Renes.

Bien, 17. Sept. (B. T. B. Richtamtlich.) Mmtlich wird berlautbart:

Deftlider Rriegoidanplag: Siboffich von Satiseg (Doging) vollführten

Sonved-Rommagnien und beutsche Abteilungen einen erfolgreichen Borflog. Sonft an ber Front gegen Rumanien nichts von befonberer Bebeittung. Un ber ruffifdien Gront bot ber Beind geffern neuerlich außergewöhnliche Anfirengungen auf, Die Linien ber Berbunbeten ins Wanfen ju bringen. Ter Rampf entichieb fich überall au unferen Bunften Die

Front bes Felbmaricalleutnants Erabergoge Rarl

wurde an ber Treilander-Ede führweftlich bon Dorna Batra gwifden bem Capul unb ber Czerna Pora nordivefilich des Jablonica-Paffes nordlich von Stanislan, an ber Rajarowta und füböfilich von Brzezann von meift weit überlegenen Rodften angegriffen. Die feinblichen Anfritme enbeten, bon einem unbedeutenben ortlichen Borteil bei Lipnica Tolna abgesehen, überall für bie Ruffen mit einem Wißerfolg.

Das gleiche Ergebnis zeitigten bie feindlichen Angriffe gegen bie swilden Corow und bem oberfien Gereth unter bem Befehl bes Generals Eben fumpfenben berbunbeten Streitfrafte der Armee det Generaloverften von Bobm Ermolli. Der Beind wurde dant bes erfolgreichen Zusammenwirkens von Infanterie und Artillerie überall refts abgeschlagen. Einen Hauptichlag gebachten bie Ruffen weitlich von Bud gegen bie Armee bes Generaloberften von Terfstandfi an führen, gegen bie fich auch wieder bie nen antgefufften Garbebivifionen in ben Rampt warfen. In sabfreichen Belfen gegliebert, incuten sub die rustikuen Wassen wou frompty und Zafuren immer wieber auf ben bon General von ber Marwis befehligten Abschnitt, Die feindlichen Rolonnen brachen meift fcon oprunferen Sinberniffen gufammen Gelang es ihnen an einzelnen Bunften, in unfere Stellungen einzubringen, fo murben fie im Gegenangriff wieber geworfen. Das Schlacht felb ift bon toten und verwundeten Ruffen bebedt. Die verhaltnismäßig geringe Babl bon Gefangenen, zeugt von ber Erbitterung, mit ber gefampft tourbe. Unfere Berlufte find berbaltnismäßig gering.

Stalienifder und füböftlider

Muf ber Rarft bodflache festen bie 3taliener ihren Angriff Tag und Racht fort. Unfere Front blieb unerschüttert. Im nördlichften Abfchnitt erlahmte bie Kraft bes Gegners an bielen fructlofen Borftoffen. Um bestigften war bie Schlacht swiften Lofvica und ber Kariffuppe, libolitich bes Toberbo-Seed. Obwohl ber Feind gegen biefes Grontinid unaufborlich frifche Arafte beranführte und ftellemveife in unfere Linien einbringen fonnte, entichied fich ber Rabfampf immer wieber gu Gunften unferer Truppen, unter benen fich bas Infanterie-Regiment Rr. 96 besonbers hervortat. (Die Berlufte ber Italiener find entfpredend bem Maffeneinlag auf engem Angrifferaum außerft bod. Go verbluteten affein im Ringen um bie ermahnte Rachfuppe fieben feinbliche Regimenter. An ber Front nörblich ber Wippach bis gum Arn bat ber Artilleriefampf an Lebhaltigfeit gugenommen. 3m Alitider Abidnitt griff ber Beind nach flarfer Beuervorbereitung ben Befie, Ravelnit unb Rombon vergeblich an. In ben Falfaner Alpen mur-ben mehrere Berfuche ber Italiener, ben Coltoronbo gu erflettern, abgewiesen.

Suboftlider Rriegofdauplan: Bei ben f. und t. Truppen feine besonberen

Der Stellvertreter bes Chejs bes Generalftabs; v. Sofer, Gelbmarfcalleninant.

Ereigniffe gur Gee

Gin Geefluggenggefdwaber bat in ber Nacht bom 16. auf ben 17. bie Bahnanlagen von Meftre mit fcmveren Bomben erfolgreich belegt. Alle Flugzeuge find unverfehrt eingerudt, Flottenfommando.

Der türkische Bericht

Bonftantinopel, 14. Gebt. (23. B.) Ber-fparet eingetroffen. Bericht bes Sauptquartiers bom 14. Geptember. An ber Felabie-Front

fprengten mir einen Teil ber feinblichen Stelfungen. Im 12. September veranloßten wir in einem feinblichen Lager burch überraschenbes Gener erheblichen Schaben und gerftorten Artillerie-Beobachtungeftellungen. - In Berfien wollen die Ruffen, wie fie in ihrem Berichee befanntgeben, Die Ortiduit Bane beieht haben. Begenmartig befindet fich fein ruffifcher Solbat in biefem Orte. - Muf ber anberen front bat fich nichts Wichtiges ereignet

Konftantinopel. 14. Gept. (29. B. Berfpatet eingetroffen. Melbung ber Agentur Milli. Mus Bagbab mirb gemelbet, bag in ber les ten Boche mabrend eines Gefechtes gwifden unferen Freiwilligen aus ben bortigen Stammen und feinblicher Kawallerie bei Sybir unb Derrabii englifche Golbaten in bas Dorf Mil gingen und 60 Manner, Frauen und Rinber niebermachten und einige hubiche Frauen genannten Dories fortiührten.

England finbet bie Sprache wieder

Rotterbam, 15. Sept. Reuter meldet aus London: Seit 12 Uhr nachts murde die englische Telegrammiperre aufge-hoben, fo daß fich die gurudgehaltenen De-peschen jest wie eine Flut ergießen. Um die große Babl ber Telegramme, die von England nach Solland fommen, ichneller bewältigen gu tonnen, murbe in Rotterbam und Amfterbam die Babl der Beamten der Telegraphenamter befonders verftarfi.

Das nene Rabinett

Saag, 17. Sept. Reuter melbet aus It ben, vom 16. Geptember: Das neue Ra. binett ift bente gebildet worden. Rauge-ropulos ift Minifterprafident, Rriegsminister und Finanzminister, Damianos Marine-minister, Rusos Minister des Innern, Kara-panos dat das Auswärtige, Bokotopulos die Justig übernommen, Kanaris ist Uniterrichts-minister, Kasianpoglon Berkehrsminister und Bassios Sandisminister.

Die ruffifcherumanifden Grenel

Sofia, 15. Gept. (Tel-Union.) Die bulgarifche Regierung hat an ber band authentifcher Dofumente und nach forgfältiger Unterfuchung einwandfrei feftgeftellt, bag rumanifche Behörben Mitglieber ber bulgariiden Bevolferung in ber Dobrubicha fury por ber Flucht ber Rumanen ben Ruffen fibergeben haben, unb baß biefe Ungludlichen burch bie Ruffen wie gemeine Berbrecher nach Sibirien vericidit wurben. Bisher bat biefes Bos über bunbert Manner und Jung. linge getroffen. Die gurudgebliebenen Familien ber Berbannten murben aller Mittel beraubt unb find ber bitterften Rot preisgegeben. Gamtliche Bertreter ber Reutralen in Gofia erhielten eine Einlabung gur Teilnahme an einer internationalen Untersuchung ber rumanifchen Greuel.

Kriegsanleihezeichnungen bei der Post

Bielen wirb es am bequemiten ericeinen, bie Beidnung auf bie Kriegsanleibe am Boitichalter porgunehmen. Aus biciem Grunbe, bann aber auch weil es ja nicht an jedem Orte im Reich ein Bantgefchaft, eine Sparkafic, eine Lebend-verficherungogefellichaft ober eine Rreditgenoffen. ichaft geben fann, ift ber gefamte Berfehreapparat ber Boft in ben Dienft ber fünften Rriegsanleibe geftellt worben. Boftanftaiten ober Boftagenturen gibt es faft überall, in ber Stabt und guf bem Lande, fo baf es feine Dabe macht, fich einen Boftzeichnungelichein ju beforgen, um burch Beteiligung an ber Kriegsanleibe bem Baterlanbe und fich felbft gu bienen. Bubem wird in ben Sanbbestellbegirfen und in Orten bis gu 20 000 Gimpohnern allen Berionen, bie als Beichner in Frage tommen, ber Beichnungelichein ine Sous gebracht. Die Aussertigung ber Beidnungsicheine ift fo einfach, baf fie jebermann ohne weiteres fertigbringt. Man fdireibt ben Beirag ber Rriegeanleibe auf, bie man zeichnen will, fügt Rame, Stand und Wohnung bingu und gibt ben fo ausgesertigten Beidmungeichein entweber am Schalter ab, ober ftedt ibn (mit einem unfran-fierten an bie Boft gerichteten Briefumichlag berfeben) in ben nachften Brieftaften. Sweierlei ift bei ber Boftbegeichnung ju beachten: 1. Die Boft nimmt nur Beichnungen auf Die fünfprasentige Reichsanleihe an (Stilde, fomohl ale auch Schulbbucheintragungen), nicht aber auf bie 411prozentigen Reichelchabanweifungen 2, Bei ber Boft muß ber gezeichnete und zugeteilte Betrag

ber Rriegsanleibe fpateftens am 18. Oftobe sablt sein. Zulässig ist es vom 30. Septe ab, die Zahlung zu leisten, und zwar werben benen, die an diesem Tage das Geld abit 5% Stücksinsen auf ein halbes Jahr, also bergfitet, und bies aus bem Grunbe, me Binfenlauf ber fünfprogentigen Reichbanleife am 1. April 1917 beginnt. Wer nach bem Geptember bei ber Polt Bablung leiftet vber legten für bie Boftzeichnung borgefebenen hungstermin, alfo am 18. Oftober, erhalt Tage Binfen - 21/4% bergutet. Sat femanb Rt. Reichsanleibe gezeichnet und jugeteilt balten, fo wurbe er mitbin am 30. Geples 95,50 Mt. (ben Beichnungspreis von 98 Mt. fürst um 2,50 Mt.), am 18. Oftober 95,76 den Beichnungspreis gefürzt um 2,25 Mej prachlen haben. Mit biefem Betrage bat ber geichner bie Babifarte, bie ihm burch bie augestellt wirb, auszufüllen. Sat jemanb 16 MI bezahlen. Der Zeichnungspreis bon 98 germagigt fich bei Schulbbucheintragungen um Plennia für 100 Mt., fo baft, wenn femanb Dit jur Gintragung in bas Schulbbuch gezeich bat, von ihm am 30. September (98 Mt. - 0 Mt. - 2,50 Mt.) 95,30 Mt. ober am 18. Dha 95,55 Mt, ju erlegen waren. Die Beichnung : Schulbbucheintragungen ift allen benen bripge gut empfehlen, bie bas Gelb, bas fie für bie Rrie anleihe aufgewendet haben, nicht fo balb mi filt anbere Bwede brauchen, mit anberen Bor bie Kriegsanleibe langere Beit behalten woll Ber Reichsanleibe ins Reichsichulbbuch eintra laft, ift ber Malbe enthoben, feinen Anleibeb un einer ficheren Stelle untergubringen Binfen merben ihm burch bie Bermaltung Reichofchulbenbuches fortlaufenb foftenlos wiesen, und follte er bas Gelb, bas er in i Eriegsanleibe angelegt bat, flustig mad mulfen, fo braucht er nur bei bem Reichsiche buch ben Antrog gu fiellen, ihm bie Rriegs leiheftilde ausmijertigen, Diele fann er bann be febe Bant ober jebes Bantgeicaft vertan laffen Bor bem Oftober 1917 murbe allerbis eine Aussertigung von Anleiheftuden nicht folgen, weil bie Bergunftigung von 20 Bien für 100 Mt. auf Schulbbucheintragungen m ber Borausfeining gewährt wirb, ban bie Anle minbeftens bis jum 15. Oftober 1917 im Reid iculbbuch eingetragen bleibt.

Mufgur Beidnung!

Kleine politische Rachrichten

" Mus Raffau, 16. Gept (Ein 2Sahlfa im Rreife Docht-Domburg.) Als Belegterter, Reichstonferenz murbe im Bahlfreife Doch Domburg ber Benoffe Stabler (Rieb) gend mit 198 Stingnen gegen 176, bie auf Bot (bodit) entfielen Stabler ift Minberbei (b. b. Liebinechts.), Walter Mehrbei anhänger. Die Babl erfolgte burch Abstimm in ben einzelnen Orten.

Darmfradt, 16. Cept. Die Bweite Rum mabin gestern eine Regierungsvorlage an, nach bie Lanbtag & mablen abermals unb auf bie mveite Balite bes Jahres 1917 verf ben werben. Es foll bann aber nur bie 8 ber Manbate erneuert werben, während Bablen für bie anbere Salfte erft im Jahre !! frattfinben follen. Die Sogialbemofraten ftin ten gegen bie Borlage.

Freiburg. 16. Cebe. General Gaebe. fich vor einigen Tagen einer Blindbarmon tion unterziehen mußte, ift heute Mittag

ftorben.

Auszeichnungen

Mit bem Gifernen Breus ausgezeich Offigiersafpirant Lehrer Schrob Caufenfell Feldwebel Chr. Ballmann (Langenschwall Unteroffisier Beter Find (Menbt). Unteroffisier Sans Löffelfenb (Dies). Unteroffisier Sch. Lieber fcheibt (Freien Unteroffigier Rarl Born (Weinahr). Unteroffizier Bonfar (Saffelbach) Gefreiter Bilbelm Dartin (Dotheim). Gefreiter Bernbard Derbft (Goffenbeim). Gefreiter Lubwig Labonte (horbach). Befreiter Frang Beier (Nieberbrechen). g. I. Maat Bolenber (Limburg). Shube Johann Beder (Langenbernbach). Musfetier Chr. Daniel (Ems). Mustetier Erich Stunt (Montabaur). Mustetier Josef Luft (Ruppach). - Rafpar Raltenegger (Eliville)

Berluftlifte

De ftarben ben Delbentob füre Baterle ten in Leutnant b. R. August Loos (Arsbach). Bigefeldmebel Berm. Godel (Oberlahnin) Gefreiter Gras (Braubach). Mustetier Johann Michel (Els). Grenabier 3ob. Mg. Coafer (Fridhofen). Garbift Abam Gottf dalt (Ronigitein). Lanbiturmrefrut Rati Maurer (Ems). Lanbflurmmann Johann Lauf (Derichbank Bebrmann Beinrich Geibel (Raftutten). - Anton Buidong (Rieberfeltere) - Aboli Rider (Rieberfeltere).

- Lehrer Rari Schafer (bochit-Remel).

Bur Lebensmittelfrage

Rindfleifche und Brotpreis:Ermäßigns bevorfichend

Berlin, 15. Gept. Bei ber geftrigen ber Stabtverorbneten teilte ber Obern meifter mit, baf in Groß-Berlin bie Brei Rindfleifch bemnachft ermaftigt, w Breis bes großen Roggenbrotes bon 64 Big., bas 1 Rg. Moggenbrot von 42 Big. berabgefest wird. Dafür wird eine Erb bes Schrippenpreifes bon 3 auf 34 Bin

Bober bas martenfreie Dehl

Auf eine an bie Ronigl. Staatsann ichaft gerichtete Angeige gweds Muil fiber obige Frage erhielt ber Begirten für Konjumentenintereffen" in Leibzig foll Beidluß jugeftellt:

"Tem Buchhalter R. R. bei ber Meble gungeffelle ber Rgl. Amtehauptmannichaf 1911

tober

nleihe

manh

gebeille

STEEL !

bie m

and 10

ber 951

on 98 m

gen um

manh 1

geacide

8. Dittel

fraung or

n dring

alb wir

en Wor

en molt

a ciniro

Inleihebe

ingen;

oftung.

nlos in

er in b

cidelan

Stringe

bann by

perfan

allerbin

n nicht m

ngen un

bie Mnle

diten

Babillar

egterter

fe Dod

ieb) gem

auf His

berbei

Rebrbe

abfrimm

ite Rans

ge an, h Is unb m 7 perffi

r die H

vährenb

John I

aten film

Gache.

Mittag J

ušgeseidi

baben)

eint). mbeim).

наф).

tien).

aur).

3 Baterin

Tribad).

erlobnites

divien)

eridbadi

tein).

tten).

mel).

rage

mäßigun

trigen 3

bie Brei

gt, un

on 42 d

eine Erb

P/s Big.

Mehl

teams

es Auf

esirtean

baig to

r Mebl

mmichal

(ē)

më).

1

pharme

im Reich

falls feine Ordnungswihrigfeit bei der Ab-pon Anlands- oder Austandsmehl zur Lafe mome Anzeige bei bem Kriegsausfduß für gementeninteressen vom 4. Mai 1916.) Tie de Annahme der Angeige ftammt daher, daß g. von dem Julandsmehl ers parte Wenals beidlagnabmefrei an Bader ber ebgegeben hat. Aber bas ift auf Anord-eng und gemäß der Berteilungsanordnung ge-eben, und auf diese bat R. R. gar keinen Ein-

Turch biefes Schreiben wird alfo eine ber gebedt, burch beifen Bulaffung augunften ber fetnierten Kreife bie fegendreiche Einrichper Brotfarie burdbrochen wirb.

(Es mare intereffant ju erfahren, wie es fich in anderen Begirten (in Wiesbaben) mit bem mertenfreien Mehl verhalt.)

Gerichtsfaal

Berlin. (Berborbene Butter.) In Friedrichs-gen hat eine Butterhändlerin im Mai bs. 3n. mer berfauft, bie berborben und rangig war non ber Rundichaft wegen ihrer ichlechten daffenheit beanstandet wurde. Die Butteriedlerin wurde wegen Bergehens gegen das
ehrungsmittelgeses angellagt und stand dieser
ige under dieser Antlage vor dem Schössengeist m Kövenick. Das Schössengericht hat nun
e Händlerin nur wegen sabrtässiger Uebereung bes Rabrungsmittelge epes ju einer Gelbnesse von 30 Mark verurreilt, indem es für er-viefen annahm, daß die fragliche Butter in dem verdorbenen Zustande, aber als erstsläffige Bare bezeichnet, von der Zentraleinkanfögesell-ichtt geliefert worden fei

Ronigsberg, 14. Gept. Die Tilfiter Straf-ummer berurteilte ben Kaufmann Brang Riftler Betnersborf bei Marienburg wegen fleberpeitung ber Sochftpreise für Rafe gu 22690 urf Gelbftrafe und einen Monat Gefängnis. eine Belfersbeller Raufmann Commerfelbt ans bentig su 9410 Marf unb brei Wochen Ge-ingnis unb eine Angabl Mithelier gu ffeineren leibitrofen.

Vermischtes

Der Saber. Ber fennt nicht ben ichfauen, m Rabengelchtecht gehörigen Balbbewohner, en die Ratur ein prachtvolf wirkendes Febereid verlieben hat, das bei graurdtlicher Bruft-eide, tiefem fanmetartigem Schwarz der Schwinund des Schwanzes und den himmelblauen, ours und weiß gewürfeiten Schilben ber oberen gelbedfebern, bem angejehten ichwargen murrbart gu beiben Geiten bes Schnabels ber weißen, bunfelgefledten und aufftrantren Saube ein besonders fedes und verwegenes ffeben gibt, in beifen fcbriffer, beifer frachben Steinme, die Laute "rd — rd" und — ba" in dem Ramen "halper" wiedergen? Einen liftigeren, rauberiichen und bos-Adlaueren Geffel gibt es faum unter feinen ligelten Lollegen. Turch feine modulationsge Stimme ift ber Daber imftanbe, Bogel-men noch beffer als ber Ctar ju imitieren, bolb er auch ber Romobiant unter ben Sogein unnt wird. Ein hervorragenber Singffinftler er jeboch nicht, doch ift sein Mag insafern martig, daß er sich flets in auf- und absteiben Wellenlinien bewegt. Seinen fcarfen Arlangen entgeht nichts, was fich in Gelb und d regt, und burch feine vielfeitige Stimme emiert er manchen ahrnungslosen hasen von Beute findsenden Buchs, sowie manches äsende bor ber Plinte bes benürgerten Beibmanns. en er auch bier gablreiche Leben vor ihren aben bewohrt, fo ife er felbit einer ber feblimmund mörberifchiten Ranber ber fleineren ebvelt. Mit Lift und Ausbar aufenselle im Selibjahr seine tillfischen Ueberfalle auf enschwafte tunge Beiet unserer besten Singbogel. Obwohl einen tofen Schnabel fonst nicht kalten fann, icht und fcblipft er in fautfofer Stille burch (Freient wich und Gras, burch Tidlicht und Geftrubb erfpahten Rrutftatten bon Ammen, Finten,

aus, berichlingt bie noch nadten Reftlinge und macht Jagb auf die icon flinge Brut. Benn ber Saber givar bier mit Life und Tude vorgebt, fo zeigt er größeren Geinden gegenüber feine Feigheit, sonbern tropigen Mut und verwegene Recheit. Unter burchbringenbem Schreien und Rradmen ftreitet er fich mit feinen Bermandten, Rraben und Eiftern, am bie Brute, und wenn er ftarfere Raubvogel nicht anzugreifen wagt, ruft er gur Berfolgung und Bertreibung berfelben burch fein grimmiges Gefreisch Kraben und eInisten zur guffe berbei. Im hinblid auf die Bestrefungen bes Bogetschubes baben die Kreisausschiffe im Regierungsbezirk Biesbaben Schussprainten auf the ausgriett. Wenn auch von irgend welchem Ruben bes Sibers nicht Die Rebe fein tann, fo ware es body fchabe, wenn unfere Balber biefer lebenben banten Bier ganglich beraubt werben würden. Bis jett hat diefer bebenfliche Schabling ber Gingbogel ben Mudrottungsberfuchen ftanbgehalten, benn bie fcon im Mary gelegten, granfichtveiffen, mit graubraunlichen Tupfen berfebenen Gier medfeln in ifrer Angalif zwijchen fünf und fieben. Die Ernte ber Rug- und besonders der Kaftanienbaume im Taumis werben bon biefen freiden Spipbuben im Berbfte bebeutenb beeintrachtigt. 3. 2.

vahres Geschichten.) Geht ba - es war noch jur Zeit ber Ruffenberrichaft im erften Kriegojahr - ber furlandifche Generalfuperintenbent Mleg. Bernewit mit einem feiner Brebiger burch Mitaus alte Gaifen. Ein würdiger berr war biefer Pfarrer, ein etwas wehleibiger, jammerfalübergengter, bem Arjeg und Arlegogeidirei in feine fromme Welt nicht paffen wollten, ber voll tiefen inneren Schmerges bie rufffichen Berichte von ber Bilbbeit feiner beutschen Bruber jenfeits der Grenze gelefen batte. Und er fpricht mit elagendem Ton: "Der arme Graf Jeprelin! Wie ichwer muß es ihm jeht ums Berg fein! Wie traurig für ihn, daß feine große, berefiche Erfindung men bagu benugt wird, um friebvolle Stubte gu gerfidren, unichulbige Meufchenleben 3u vernichten." — "Mein lieber Amtsbruber" — baranf ber Begleiter — "wie von Gerzen gliich-lich muffen Sie sein, baß Sie bas Sulper nicht erfunben haben."

. In feiner Seimat geachtet. Die in Dechingen erscheinenden "Sobenzollernschen Blat-ter" ichreiben: "Beifund, gumal im Sobenzollern-land hort man im Bolfe nur Worte ber Ent-Alftung und ber Scham über ben ichwächlichen Sollerniproffen auf Rumaniens Thron. Er batte, nachbem er von feiner heimat auf bas gefährliche Treiben eines Bratiamt und Benoffen aufmertfam gemacht war, jum minbelten ein anderes Ministerium fchaffen muffen. Biele, namentlich in Sigmaringen, tonnen es bis gur Stunde noch nicht glauben, bag ein Bollernpring noch langer ben Ebrgeis befist, Ronig über ein fo verrateriiches Bolf gu fein; und fie meinen, ber Ronig muffe heute ober morgen nach Sigmaringen fommen. Wie rubrend ift boch bie Treue eines Bolfes im Bergleich ju ber Gefinnung, Die fich in ber haltung bes Rumanenfonige und Bringen von Sobengollern fundgibt! Der Schluftrefrain eines jeben Ginmohners ber habenvolleruichen Banbe ift: Gein großer Onfel, ber Grunber feiner Onnafile, würbe fich gewiß im Grabe berumdrehen, wenn er wüßte, was unter feinem Nach-folger geschieht. Man macht sich draußen feinen Beariss, wie tief beschämt die hobenzollernsche Bewölserung sich änhert. In mehreren Behausungen, fo wird geschrieben, wurden die Bilber bes Sobengollernpringen bon ber Wand beruntergenommen, henn "Diesen Jeind wolsen wir nicht mehr in unserer Jamilie". Erfreulich ift der Er-laß, ben der Jürft von Hobensollern berausgab, morin er fich bon feinem freutofen Bember Losfagt, indem er verfügt, baß alle feine Beamten bie rumaniichen Orben abzulegen baben Das Bolt batte in feinem gerechten Born gewünfcht, baß ber Erlag mit folgenben Borten beannen hatte: Bon bem beutigen Tage ftreiche ich Ge. Majeftat ben Ronig bon Rumanien aus ber Orbeneliffe bes Fürftlich Sobengollernichen Sausorbens. Denn bielen mag bas berg bluten, wenn fie in bem Bergichilb bes rumanifchen Konigswarben bas bis fest unbeffedte gevierte Schift ber Bollern feben. Der Geniorchef des Gefomtbaufes hobengollern wird, wie immer, bie richtigen Wege finben, bamit fein Schilb von feinem Unwürdigen weitergeführt wirb."

Die deutiche Produftionsfraft. Auf der Erdfugel bildet die Flace des Dent-ichen Reiches nur einen wingigen Bied. Sie nimmt nur 0,4 Brogent ober den 200. Teil der Landflache der Erbe ein. Chwohl jedoch Dentich land nur ein Zweihundertiechzigstel der Erdvberjiäche bedeckt, liefert es ein Biertel der Weitroggenernte und je ein Trittel der Kaxtoffel- und Rübenernte der ganzen Erde. Rufland, welches vierzigmal größer ist als Dentischen land, hat inapp die Dalfte der deutschen Kar-toffelproduktion anfauweisen. Die Bereinig-ten Staaten von Amerika, welche vierzehnmat größer find als Deutschland, erzeugen nur ein Biertel mehr Getreide als Deutschland. Dentichland ftebt mit feiner Getreibeproduftion an britter Stelle in ber Belt. Die Sauptgetreidearten (Beigen, Rogen, hafer, Gerfie) nehmen von der Gefamtfläche der Erde etwa 1,9 Prozent oder ein Sechzigstel ein. Bon dieer Beltanbauflache für Betreibe entjällt auf Deutschland rund ein Cedzehntel. Dagegen betragt die Ernte Dentichlands an den erwähnten Getreidearten rund ein Reuntel der Weitrete. Obwohl also die deutsche Aubaufläche nur ein Sechachntel der Weltanbaufläche beträgt, erzeugt Deutschland ein Reuntel ber Belternie. Deutschland erntet alfo trob feines im Bergleich mit andern Getreibeanbange-bieten ungunftigen Bobens und Mitmas rund das Doppelte von dem, was feiner Getreide-anbaufläche entspricht.

* Bur Geifeneribarnie foliat Brofelfor Uma in ber "Termatologischen Wochen febrift" folgende Methode vor: Bent, wo bie Geife gespart werben soll, mag baran erinnert wer-ben, bag es ein einsaches Mittel gibt, um alle Seifenstüde restlos aufzubrauchen. Ran sammelt bie Reste, widelt sie in ein Stückhen Wull und wülcht sich mit dem entstebenden Seisenball, indem man ihn in der Richtung der Bicklung durch Die Finger gleiten lagt. Dabei ftellen fich noch weitere Borteile beraus. Beim Balden bringt ber Seifenichaum in bie porofe weiche bulle und trodnet in biefer nachber im Seifennapf feft, um beim Aufeuchten fofort wieber einen bichten Ceifenschaum zu liefern. Darauf mußt es mohl gurud. gestährt werben, daß ein Seisenball von der Größe eines gewöhnlichen Seisenkückes, der nur wenige Seisenzeste enthält, saft ebenso lange vorhält wie ein friiches Seifenfuld, ba er fich beim Bafchen wie jede Geife felbft reinigt; aber er reinigt die Saut beffer, besondere an ben behaarten Stellen. da das Mullgerippe mitreiniat. Die Ersahrung, ball ber Seifenball fiehr ofonomisch arbeitet, bat min in ber sehigen Seisenwot bazu geführt, bon bornberein bas Seisenfuld in ein Stild Rull einzuwideln. Dann entfteben fiberhaupt feine unbrauchbaren Refte; man wafcht lich bamit öfonemifcher, angenehmer und gründlicher.

Aus aller Welt

Mains, Der Maler Sand Sutter, ber ein-sige Gobn bes Malers und Architeften Prof. Konrab Sutter, ift am 31. August gefallen.

Rlein-Gerau, 13, Gept. Einer unerfand-ten Tangmufif, die in der Nacht gum Montag in einem vereinzelt fiegenben Gehöft in ber Gemarfung Mein-Gerau ftattfand, wurde burch bie Feldgenbarmerie ein plogliches Ende bereitet. 63 Bersonen und 3 Musikamen sollen ampesend ge-weien sein, die hälfite ergrif sofort die Flucht. 30 Bersonen wurden anfgeschrieben. Eine empfindliche Strafe wird auf bem Gufe folgen.

Min fer. Die Zeitung "Der Bifffale" wird mit Ende September ihr Ericbeinen einftellen. Berlin. (hochichulundrichten.) Un ben 22 Uniberfitaten bes Dentiden Reiches befanden fich in biefem Commer 5460 Stubentinnen gegen 3 900 im erften Kriegsjahr.

Berlin, 16. Sept. Beute bormittag wurbe die Frifeurin Johanna Ullmann, die gufammen ritarbetterin Connenberg in einem Grifeurladen die Arbeiterin Martha Frangle ermorbeje und im 40 Mart beranbte, hingerichtet.

Bofen. Ermorbet aufgefunden murbe ber Ronigl. Cherforiter Brenbei aus Dadeberg (Dberforficrei Bithelmsberg). Der Tater ift bis jeift mody unbefaunt.

Rurnberg, 14. Gept. Am Genug felbit gefammelter Bilge find bier am Montag bie

aus bier Berjonen befrebenbe Familie bes finbt Gasarbeitere Rubenbauer und beren Bafchfrau ertranft. Bon ben erfranften Berfonen ffarben geffern die 5 und 18 Jahre aften Tochter und

beute die 40 Jahre alte Waschfrau. Auch das Chepaar schoedt noch in Lebensgesahr.

Bassan, 13. Sept. Der noch nicht 18 Jahre alte Gastwirtssohn Franz Aumüller, der die Waschaltens gefanzt der ein Liebes-perhältnis unterhalten katte erwerdet füt nurve verhältnis unterbatten hatte, ermorbet bat, wurde beshalb gu 14 Jahren Gefängnis verurieist. Basel, 15. Sebt. Der berühmte spanische Dichter und Mathematiser Josee Echegaran ist

Luxemburg. Infolge ber mangelnben Aupferscheidemünzen in Luxemburg bat sich bie Regierung bes Großberzogtums veranlaßt ge-sehen, für 200000 Fr. Linngeld herstellen lassen

Montreal, 16. Sept. (Missernte in Ka-naba.) Ter amtliche Bericht and Kanada besagt, baß die Ernten in Manipaba und Saskatchewan fo ernftlich burcheoftet und burch beife Binde beschädigt worden find, baß große Gebiete nicht bas minbeste Erträgnis liefern werben.

Baris. (Bapiermangel in Frankreich.) Die Berleger der franzölischen Tagedzeitungen baben angesichts des zunehmenden Lapiermangels eine weitere Einschränfung beschlossen. Die Zeitungen, die bisber mit vier Seiten erfcheinen, nuiffen fich zweimal in der Woche unit zwei Seiten begnügen. Die Zeitungen mit ftarferer Seitenzahl bürfen ebenfalls zweimal in der Woche nicht über vier Seiten binausgeben. "Denvre" berechnet, daß durch diese Einschränfung der Zeitungen inonatlich für eine Mill. Marf Bavier erspart wird, das bisher gegen Gold dom Auslande be-

Aus der Provinz

Beichlagnahmung ber Mepfel, Zweischen und Pflaumen

Der Gouvernenr ber Jeftung Mains erlift unterm 15. Geptember folgende Berorbmeno: Bur Sicherftellung bes anbernfalls gefährbeten Bebarfs bes Deeres und ber Bevölferung an Maxmelabe und Mus wird im Intereffe ber öffent-fichen Sicherheit auf Grund bes § 9b bes Gefetes über ben Belagerungeguftanb com 4. Juni 1861 in Berbinbung mit ber Allerbochffen Berorbnung bom 31. 3mli 1914. folgenbes befrimmt: § 1. Die gefamten noch nicht im Rfeinhanbel befindlichen Aepfel, Zwetiden und Bffantnen werben, auch so weit sie noch nicht ge-erniet sind, beschlagnahmt. Der Absatz barf nur an Berfonen erfolgen, Die einen mit bem Stempel bes Kriegsernahrungsamtes verfebenen Aus weis mit fich fichren. § 2.12he nachs ! Prefchlagnolienten Menfel, 3wetichen und Pflaumen find bis gur Ablieferung an die in § 1 bezeichneten Ber-fonen zu verwudren und volleglich au behandeln. Die Berarbeitung und der Berbrauch im eigenen haus hult bleiben zusäfflig 8 3. Die unteren Bermaltungebehörben (Landrate, Rreis. amter uno) fonnen nach Ampeifung bes Kriegsernährungsamtes, insbesondere gur Berbinderung bes Berberbens der Frühle. Ausnahmen von ben Borfchriften in § 1 gulaffen.

Bintel, 16. Cept. Die biefige Chemifche Gobrif bat gur fünften Kriegsanleibe wieber eine Million gezeichnet.

Rabesbeim, 16. Sept. Durch Berfügung bes herrn Laubgerichtsprafibenten gu Biesbaben find bie Dienftftunben am Ronigl Amtegericht babier auf bie ununterbrochene Beit bon 8 Uhr vormittage bis 3 Uhr nachmittage fejt-

u. Gibingen, 18. Sept. (Dilbegarois-fest.) Unsere Bfarrgemeinde bat bas Gest ihrer großen Batronin, der bl. Dilbegardis, in diesem Jahre befonbers feftlich begangen. Durch die Zeilnahme bes bocher. herrn Bifchofe Auguftinus, welcher am Sambiag bier gefinnt batte, erhielt bie Zeier besonberen Glang. Morgens war Bon-tifitalamt; Die Bredigt über bas Leben ber Deiligen hielt berr Benebiftiner-Bater Runibert. Rodimittogs um 2.30 Ube begann bie Relignien-Prozession, ebenfalls unter Teilnahme bes hochto. Herrn. Die Orisstraßen waren prachevoll ge-

Der Balkan in Waffen

Roman aus ber Gegenwart von B. Gnaben. enbach). Bentenne (Sladbene bertwien.) Ihr Haff hat bie Ronigin lebhaft intereffiert

Jir offenbergiger Ton in dem Briefe hat ienat ausnehmend gefallen," fagte Fru abiledfu, "fonst wäre es auch faum denkoar eien, in diesen fritischen Tagen so rafch bon er Majefint eine Aubiens gu erlangen. Sie en wirflich Glibe, liebe Frau Baltow, und icheinen es auch zu berdienen." Frau Marghilesku fah Maria mit freund-

Sie find Bulgarin?" fragte sie bann. "Bein, eine Bienerin! Kur burch meine Ber-

ntung bin ich gu einem gweiten Baterfund

Mb, das ift aber febr interessant! Toch jeht ich Gie gu Ihrer Majeftat führen. Folgen

teu Marghileski ging von Maris gefolgt, ble bem Gingange gegenüberliegende Türe inb öffnete biefelbe.

uf ihren Wint trat Maria sögernd ein und Schaner efefurchtsvoffer Erwartung burch-fie. Sie war im Empiangsfalon ber Königin. fifnichtern wante fie ben geblenbeten Blid Schlagen und fie war fo befangen, baft fin benfete, ob fie ichon ber Ronigin gegenund ober micht. Grie ber Rang ber Borte Margistesfus erwedte fie and ifrem, faft Betandung abulichen Buffande.

Refemen Sie einen Angenbfief Blot. Frmt . Ihre Majeftat wird febr bald er-

mia lieft fich auf eine Confeuse nieber, reinem prachtigen Weigel aus fcwarzem, fold eingelegtem Chenhol's fland. Ueber teitefe eine riefige Facherbolme ihre Blatmand erff als fie fail wagte Maria es, tilde in bem prachevollen Gemache um-beifen zu lassen. In der einen Ede finnd larotes Empiresofa, vor welchem ein melch-Esbarfelt am Boben lag; barüber bing ein

lebensgroßes Celgemalbe, Ronig Kurol barfiel-lend. Bor bem Sofa ftand ein mit Berlmutter eingelegtes Tischehen mit zwei gierlichen Fauteuils - fichtlich eine Pfauberede ber Ronigin. Machtige Bamentische füllten bie brei Genfternilifien, bon beren Simfen garte burchlichtige Borhange herabfiefen, fo baft bas Tageslicht will und gang ben Raum burchfluten fonnte. An ber Ruchvand ftanb ein Jerticher Sefretar, ffanfiert von Tijchchen und Etageren, welche gabl-wie Rippes trugen, wührend die Wand von Borträts ber Rönigin selbst, des Kronvringen. der Kronprinzeifin und beren Kinbern bebedt toar. In einer Ede verbedte ein seidener Para-vent einen großen Kumin und die auschlieftende Seite enthiest einen Erfer, der wie ein Thron ausgebant und von einem Balbachin überdacht war. Den Boden bedeefte ein heffgriner Berferteppich, in welchem bie Tritte mobilig verfanten, Maria batte mit bebenben Bliffen alle bieje

herrlichkeiten in sich aufgenommen und backte bei sich, daß bieles berrliche Gemach wahrlich einer Königin und Dichterin mürbig sei.

Grau Margbilestie mur ingwiften an bie Ceitenffire petreten und batte an biefe geffapit. Im nachften Moment ging bie Ture auf.

3bre Mojeftat die Konigin!" fagte fie. Königen Giffabeth trat mit langfamen Schritten ein und ging bireft auf Maria ju. bie fich bebend erhob und ibre Biide bemütig zu Boben fentte, all wagte fie es nicht, ihre Mugen bem Glonge ihrer Majeftat ausgafegen.

"An find Sie ja, liebes Kind!" brang es fanft und liebevoff an ihr Dir Rie Stimme fatte etwas Beides, von bergen Kommendes, old fprache eine Mutter ju ihrem Kinde. Moria hob den Kopf, fab mit einem boffen

Blid auf bie fnapp vor ihr ffebende Ronigin und bilidte auf bie ihr entgegengeftredte band einen fangen und innigen Ruft.

Best erft fob fie bie erhabene Fran bor Gin grundgütiges Antiff mit milben Jugen, aus benen Gute und Große iprach; bos weifie Daar, mit einem Spipenbanbinben bebedt, und bie Weitaft in einem einfachen ichtoargen Riefbe,

bas glatt und fcunudlos ju Boben fief. Königin Elifabeth ericbien in dem farbenfroben beffen Gemach mit ihrer dunffen Rieibung wie eine lebenbe Mahnung, daß aft ber Minny und bie Bracht nicht aus bem Ernft bes Lebens entrite...

"Es freut mid, Gie bei mir gut feben," ffang es wieder an Marias Ohr. "Dod) nehmen Gie Blat, meine Liebe, Gie werben mir wohl viel su enablen baben!"

Ronigin Gifabeth ichritt auf bas Sofa gu und winfte Maria, an ihrer rechten Seite auf bem Fauteuit Plat ju nehmen.

Die berggewinnenbe Urt, in ber bie Ronigin fprach, ihre bon Seefengilte ftrablenben Mugen, hatten Marias Bangnis im Ru beflegt und fie nafen unbefangen, ale fage fie bor irgend einer Berfon ihred Stanbes, an ber Seite ber Ronigin Blob.

begann die Königin, "das weiß ich bereits aus ihrem hilbicben Briefe, ber mir mehr gefagt bat, all in feinen Beilen fieht. Sie icheinen nicht nur jung und jehou, fonbern auch gut und ebelmultig gu fein."

"Majeität find zu gütig," fagte Maria etwas verlegen über soviel gulb und Güte.

"Las fage ich nichts als Königin, fonbern ale Frant! Gie bieben für ein frembes Rind fo viel getan und Ihre eigene Rube nub Gicherheit aufe Spiel gefett - bas tut feine alliagtiche Frau, fonbern mar eine großbergige Belbin!"

.Man hat mich auch noch bor furgem eine belbenbrant genannt," fiel Maria beideiben und boch mit einem gewiffen Stols ein.

"Sie find wohl die Gottin eines helben, ber fich im letten Kriege ausgezeichnet bat?"

"Gewiß, Mojefidt, mein Mann bat es in wenigen Monaten bem Gaburich bis jum Sauptmann gebracht, aber mir felbft war, als ich noch feine Braut war, im Kriege gleichfalls eine Bolle vom Schichal anvertraut und ich habe, weiß Gott, mehr mitgemacht, als man einem jungen Mabeben aus meinen Kreifen gutrauen

Die Ronigin fab fie überrafcht an. "Tas muffen Sie mir ergatten," fagte fie rafch. "Aber erit bann, bis mir fiber Ihre jehige Lage im Riaren find und wiffen, was ich für Sie tun funn. Bas Gie ba ondeuteten, bitte ich Ihnen faum jugemutet - ein fo junges reigendes Abefen, das wohl faum viel von der Welt

"D, mehr als genug, Majeflat," fagte be-bergt Maria, "th bin bom Baterbaufe in Bien fort, um meinem Brautigam auf ben Rriegschouplay an folgen und habe in vielich langen Monaten viel und Entjebliches erfebt Und nun, da ich einige Monate verheiratet bin, zwingt. mich ein groufemes Weldrid wieber in eine almliche Lage, ba ich im Begriffe war, ein wahrfinft ebles Bert gu tun: einer Mutter ihr Rind wieberaugeben!"

Maria hatte bie letten Worte mit wahrem Bathos ausgesprochen, so daß die Königin sie mit Bewunderung aufah und fanft ibre Dano

"Manben Sie mir, liebes Rinb, es ift mar bas Berfangnes biefer fritischen Tage, bas Sie in biefe Situation gebracht. 3bre abenteuerliche Safret liber bie Lonau, von ber Ste mir fdrieben, Wognrese - alles mit maificfelige Berfettung bofer Bufalfe! Doch aus aflebem follen Gie befreit werden, icon barum, weil Sie fich ver-trauenswoll an mich, die Königin, newendet haben. Ich burge Ihnen bafür, daß Sie noch beute ober wann Sie wolfen, unbehindert Mumanien verlaffen und nach Softa gurudtehren fonnen; über bas Wie werden Sie balb im Maren fein. Ich habe einen herrn von der Reffitärfanzlei meines Gatten für zwöff Uhr berbestellt und biefem wird es obliegen, bafilt Sorge gu tragen. Bis babin muffen Gie mit mir plaubern und mir Ihre gange Lebendgeschichte erzählen! Lang tann fie ja nicht fein, da Sie noch so jung find, wenn Sie auch während bes Arieges noch fo biel Abenfeuer mitgemacht haben!"

(Jortfehung folgt.)

dmudt. Simpolle Transparente in fcmuden Triumphbogen, überreicher Flaggenschmid und grune Laubgewinde zierten bie Baufer und Straffen. Die Beteiligung an ber Brogeffion mar eine ganz gewaltige. Beithin durch die lieb-lichen Rebengelande schallte das hildegardissied. Briefter uns bem Welt- und Orbensflerus trugen bie Weliquien. Das Allerheiligste trug Derr Defan Dr. Ludwig aus Borch. Auf bem verrlichen Kird-Blate im Schaften bes alten Riofters, ber Wirfungeftatte per Beiligen, angefichts ber machtigen neuen Benegiftinerinnen-Abtei gur bl. Silbegard, bielt Bifchof Augustinus eine bon hobem Schwunge getragene, begeifternbe Gestpredigt. Es fei sein sehnlichter Bunsch, baß bie Berehrung der hl. Silbegarb, ber großen benischen Frau, im Bolle und in ber Kirche miner mehr gunelme, befonbers aber im Rheingau. Er hoffe, besonders im Kathol Frauenbunde volles Berftanbnis und willige Aufnahme seiner Anregung zu sinden. Mit bischöft. Segen und Tebeum ichloft die herrliche Feier. Nach-mittags waren die Resignien zur Berehrung ausgeftellt. - (Die Sulbigung der Jugenbabteilung bes Rathol. Francenbundes hatte leider nicht bas prächtige Wetter wie der Festtag felbst.)

b. Bord, 14. Sept. Die Weinberge in hief. Gemarfung find ab 16. be. Mis. gefchloffen und tonnen bringenbe Arbeiten nur noch an bestimmten Tagen berrichtet werben. - Um ben Mangel an Arbeitsfräften etwas zu fleuern, hat ber Magifirat befanntgegeben, bag von bem Kriegsgefangenentommanbo ber Stadt Lorch zeifweise Gefangene gur Arbeitsleiftung tageweife abgegeben werben tonnen. Es muß die von ber Militarbe-horbe festgelebte Bergutung (1,30 Mt. beo Mann und Tag) gezahlt fowie bie Roft gestellt werben; überbies miiffen bie Wefangenen ftets bemifichtigt werben. Bang bejonbere für bie Beinleje burite biefes Angebot mandem Binger febr willtommen ein (?); Melbungen haben bis langftens 20, os,

Mis. zu gescheben.

Aus dem Rheingau, 16. Bept. Bur Forberung ber Schweinemaft erlagt ber Rreis. ausfdruß folgende Befanntmachung: Der Kreis forbert bie Schweinemaft burch folgende Dagnahmen: 1. Bermittlung ber Lieferung von Maftfutter (Kornerfutter) in Mengen von je 5 Bentnern für febes an ben Weeis abzuliefernte Schwein von mindeftens 225 Bjund Lebendgewicht und von je 2 Bentnern für jedes Sausbaltungsichwein, wenn neben bem letteren minbeftens ein Schwein gur Ablieferung gemaftet wird. Breis bes Futiers gur Beit 17 Mart für ben Bentner. 2. Lieferung bon geeigneten Guttermittteln, die bon ber Begirfssuttermittelftelle bem Areise gur Berfügung gestellt find, jum Gelbittoftenpreife, fowie von Mete nach bem verfügbaren Borrate. 3. Gewährung bon Beibilfen gur Cinlegung von Ferfeln an Minberbemittelte (nicht an Buchtter) bis auf weiteres in Sobe von je 10 Mart und zwar in erfter Linie an folde Schweinehalter, Die gwei Bertel antaufen und fich verpflichten, ein Schwein an ben Rreis abguliefern. Die Aenberung biefer Bramte je nach ben Gerfelpreifen bleibt borbehalten. 4. Gemahrung von Beibilfen gur Einlegung von Läuferschweinen von mindeftens 100 Bib. Lebendgewicht an Minberbemittelte in bobe pon je 20 Mart bann, wenn biefe Schweine bemnachft an ben Kreis abgeliefert werben. 5. Wemabrung von unberginglichen Borichuffen um Antauf pon Läuferichweinen bis gur halite ber Roften (abgliglich ber etwaigen Beibilfe), falle bie Gemeinde bie Burgichaft übernimmt. Letteres vermittelt ber Kreis. 6. Bablung eines Aufgelbes für bie Ablieferung von Schweinen von min-bestens 200 Bfund Lebenbgewicht in Sobe bon 20 Mart bis auf weiteres, fofern eine ber Leiftungen unter 1-5 nicht in Anspruch genommen worben ift. Anmelbungen fonnen unmittelbar ober burch Bermittelung ber herren Burgermeifter übermittelt werben.

Bom Rhein, 16. Gept. (Frauen im Gifen-Sahnbienft!) Rach einer Mitteilung ber Eifenbahn-Bermaltung finben Frauen und Dabden als Schaffnerinnen auf Berfonen- und Gitergugen fowie im Telephonbienft lohnenbe Befchäftigung.

Frankurt a. M., 16. Gept. (Gelällchte Broticheine.) Bor einiger Beit ift, wie ber Ballgelbericht fdireibt, feftgefiellt worben, bag gefälfchte Broticheine im Berfehr waren. Die haupfuntericheibungomerkmale bon ben echten maren folgenbe: Die fallichen waren nicht auf taubem, fonbern glatten und baber etwas glamenben Bapier gebrudt, beffen Farbe nicht burchgebenb war, bie Ranber find weiß (also außen farbig, innen weifi). Der Drud ift fein Buchbrud, fonbern mahrfceinlich nach photographischer Uebertragung auf Steinplatien erfolgt. Die Abler find nicht fcharf

und baber unbeutlich. b. Rronberg, 17. Sept. (Bring Reiebrit Wilbelm von Deffen †) Der Deftentod Des Bringen Friedrich Wilbelm von Deifen hat tiefe Traner fiber bas Schlog Friedrichshof und bie gange Stadt gebracht. Jeder Einwohner ummt an bem berben Berfuft, ben bas Bringenpaar Friedrich Rarl burch ben Tod feines Erbnachfolgers traf, innigften Anteif, und bas um fo mehr, ba der junge Bring fich burch fein fiftles, freundliches Befen bet jedermann großer Be-liebtheit erfreute. Im Schloft laufen fortgelett bon allen fürfiliden Berwandten bergliche Beileibfunbgebungen ein. Auch viele Brivatperfonen und Rorpericialten baben ben trauernben Ettern bereits ihre Teilnohme an bem Berluft ausbritden laffen. Das Bringenpaar weitte ain Greitag zu einem furgen Befuch in Frantfurt und erfitht hier est burch ben amtlichen Tages-bericht, ben es fich auf ber Strafe faufte, von bem Tobe feines Erfigeborenen, Est fehrte fofort nach fer gurud. - Bring Friedrich Bilbelin ift mit zwei Kameraben in Rufticul aufgebabrt und wird hierher übergeführt werben

" Bab Bomburg, 16. Gept. Die Stabt Stiftete für bas bier zu errichtende Offiziers-Genefungsbeim, zu bessen Errichtung fürzisch Generalbireftor Beder (Krefelb) eine Millian Mart gur Berfügung ftellte, einen Bauplat im Berte bon 500 000 Marf. Den Blat hat ber Raffer bei feinem leiten Befuch ausgewählt.

Langenichmalbach: 16. Gept. Die bon ben Schulern ber bieligen Bolfe und Realicule gelefenen Roggenahren wurden gellern unter Auflicht ausgebroschen. Der Erlös für den Ertrag. 256 Blund kinstes Korn, wird für Iwede bes Roten Arcused bermenbet werben.

Mus bem Untertaunusfreis, 16. Gept. Bur Regefung bes Kartofielverfehre erlagt ber Areisausfduß folgende Anordnung: § 1. Die Re-

gelung ber Berforgung mit Rurtoffeln wird ben Bemeinben für ihren Begirt übertragen. 2. Gelbstverjorger haben Anspruch auf 3 Pfund Nartoffeln ben Tag bom 15. Oftober bis 15. August Berforgungeberechtigten barf für bie Beit vom 15. Oftober bis 15. April ein Bezugefichein über 3 Beniner Kartoffeln ausgestellt werben: für ben Antauf von Kartoffeln nach bem 15. April ergebt fpater Anordnung. § 3. Die nicht fcmerarbeitenbe und mehrhemittelte Bevölferung bat mit ber Menge von 3 Bentnern bis jum 15. August auszufommen. § 4. Die Ausfuhr von Kartoffeln aus bem Rreife ift verboten. § 5. Buwiberhandlungen werben mit Gefängnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbitrafe bis gu 1500 Mart beitraft. Reben ber Strafe fonnen bie Borrate, auf die fich die Strafbarmachung begiebt, eingepogen werben, ohne Unterschied ob fie bem Tater gehören ober nicht.

* Mus bem Taunus. (Tar altefte beutiche Bfarrhaus.) In wenigen Jahren - 1922 - fann bas Biarrhaus in Rob a. b. Beil (Taunus) auf eine 800jabrige Bergangenbeit gurudbliden, Bei ben Bieberberftellungearbeiten bes boch bom Bergestand ins Beilfal grußenben Saufes fanb fich ein Balten mit einer Inichrift, daß bas haus 1122 burch Bean Bell erbaut murbe. Tamit wurbe auch ein in ber Kindenfpronit enthaltener hinweis auf Baufahr und Erbauer beweisfrästig bestätigt. Die alten Mauern bes Hauses find 85 Bentimeter ftart, an ber Gingangetitr ift eine Follistrvorrichtung, auch eine Bechnase entbedt bas funbige Auge an anderem Ort, fobag wolf anzunehmen ift, baft bas Bauwerf urfprilinglich nicht als Griebenshaus gebient bat. Bis jur Reformation wohnte im Daufe ein pamilider Dechant, feitbem ber evangefilde Bfarrer. Bor etflichen Jahren unterzog man bas Saus einem gründlichen Umbau, wobei bant ber neuzeitfichen Baufunft ber mittelalterliche Charafter ausgezeichnet gewahrt wurde.

m. Bom Lande, 15. Gept. (Fünfte Rriegs-anleibe.) Die Beit für die Beichnung ber jünften Eriegsanleibe ift gur Salite bereits verftrichen, und noch herricht allenthalben Rube, um nicht au fagen Teilnahmslofigfeit. Das bari fo nicht weiter geben. Es muß Leben unter bie Maffen gebracht werben. Bwar tut bie Breffe ihr Moglichftes, um zur Beichnung zu ermuniern, aber bas bilft nicht allein. Es muß bie Eimvirfung bon Berion gu Berion burch bas lebenbige Bort, burch auffarenbe Bortrage bingufommen, wenn bie wichtige Sache in ber rechten Belje geforbert werben foll. Es muffen Rebner ausgedidt merben, bie unfere Bevolferung gu paden verfieben. Berabe auf bem Lande ift noch mancher, ber bem Baterlande burch feine Erfparniffe belfen fann, er wirbs auch tun, wenn er in ber rechten Weife gefafit wirb, und wenn ihm ber rechte Weg gezeigt wird.

Weinban

Radenbeim, 15. Sept. Die in Musficht fiebenbe Beinernte fcrumpft infolge ber fait fortwabrend gu Regen neigenden Bitterung immer mehr ein. Was bie Bilgfrantheiten verschont haben, wird man bom Camermarm beinigefudst, fo baß höchstens moch ein halber herbit librig bleibt.

Aus Wiesbaden

Gintellerung von Rarioffeln für den Binierbebarf

Ter Magiftrat bat im Anzeigenteil eine Befannimadung über bie Abgabe von Kartoffelmarten und bie Anmelbung bon Kartoffeln gut Einfellerung erlaffen, auf beren Inhalt hiermit mochmals verwiefen wirb. Die Stabt bat burch die Reichs- und die Brovingialfartoffelfelle fediglich für bie Beit bis jum 15. April 1917 Rartoffeln gugewielen erhalten. Die Martoffeln werben sum überwiegenben Teil aus ber Probing Beifen-Raffau felbit geliefert; nur einen fleinen Teil liefert bie Broving Bommern. Die Brovingialfartofielftelle bat bie Bebarfsfreife ber Brobing bie Stabte Frantfurt, Raffel und Biesbaben angewiesen, nicht mehr ole 1 Bfund pro Ropf und Tag auszugeben. Der Magiferat behält fich vor, fobalb feftsteht, bag bie übermiefenen Mengen tatfächlich geliefert werben, nach naber ju treffenben Beftimmungen Bufahmarten bis gu 1/2 Plund pro Nopf und Tag für die minberbemittelte und fcmerarbeitenbe Bevölferung ausjugeben. Die Einbedung für ben Binterbebarf fann infolgebeifen nur mit 1 Bfund pro Ropf und Tag erfolgen, hierauf wird ausbrudfich aufmertiam gemacht und bervorgebeben, daß bober beantragte Mengen bon ber Stabt gestrichen werben muifen. Die Grunbe, woran bies berubt, liegen barin, baft bie Stabt melle Rartoffeln nicht jugewiesen erhalt, mabrend bie Kreise, bie Kartoffeln probuzieren, wie ber Landfreis Wiesbaben in ber Lage find, die Be-völferung bis zum 15. August mit 11/3 Pfund pro Ropf und Tag einzubeden; ein Diffverbaltnis, bod au befeitigen, bie Stadt nicht in ber Lage ift. Da nicht bamit ju rechnen ift, bag bie aur Ginfellerung bestimmten Rarboffelmengen icon in ben erften Bochen bes Oftsbere tatfacilich geliefert werben, fo bat bie Studt anordnen muffen, bag erft fur bie Beit bom 1. Robember ab Die Ginfelferung beantragt werden fann. Mui ben Ropf ber Bevölferung fallen beshafb für bie Beit vom 1. Robember bis 15. April 1917 170 Biund für 166 Tage, bie eingefellert mer-ben fonnen. Bis jum 1. Nobember find bie Kartolfeln wie bisher burch bie einschlägigen Gefchafte im Aleinverfaul erbaltlich. Wie aus gabireichen Buidriften an bie Ctabiverwaltung berporgeht, geht bas Beitreben ber Einwohnerichaft Wiesbabens babin, itch möglichet bireft beint Landwirt einzubeden Wit Rücklicht auf biefe gablreichen Antrage, Die im einzelnen feitens ber Stadtvermaltung nicht beantwortet werben fonnen, wird folgenbes mitgeteilt: Die Gjabt. verwaltung tann eine Einbedung beim Landwirt nur in ben Areifen aulaffen, bie ihr feitens ber Probinsialfartoffelfielle gur Lieferung gugewicien worden find Bon biefen Areifen tommt nur ber Landfreis Biegboben und ber Umjertaunusfreis für bie Ginbedung birelt beim Bandwirt in Betracht. Leiber fteben aus bem Lanbfreis Biesbaben nur 12000 Bentner und aus bem Untertaunusfreis nur 3000) Bentner gur Berfügung. Es tonnen brebalb nicht alle Antrage auf Ginbeching aus biefen beiben Rreifen berudfichtigt | fteriums in Berlin, Leipziger Blag 13 funter

werben. Der Magistrat hebt bies ausbrikflich mit Rudicht auf bie Enttaufdung berbor, bie baburch ber Einmohnerschaft Biesbabens bereitet werben muß. Wer gur Einbedung in ben beiben Areisen nicht zugelaffen werben tann, wird einem ber einschlägigen Rurtoffelgeschafte auf feinen Antrag zugewiesen. Sterfiber ergebt moch befondere Befanntmachung. Wenn jemand in anderen Kreisen als bem Laubfreis Wiesbaben und bem Untertaumisfreis Besiehungen ju einem Landwirt hat und fich aus biefem Kreise einbeden will, so ift hierzu die Genehmigung des Landrats bes Rreifes erforberlich, in bem ber Erzeuger feinen Bobnfip bat. Die Stabt filmmert fich um biefe Einbedung nicht. Da aber alle Rreife mit Lieferungen an Stabte belaftet find, fo werben aller Boraudlicht nach berartige Antrage von ben Landratsamtern abgewiesen werben milffen Deshalb fahrt jeber am ficherften, wenn er bie Unmelbung für ben Binterbebarf gemaß ben Borichriften ber Befanntmachung vornimmt. Da nach ben Bebingungen ber Reiche- und ber Provingiaffartoffelftelle bie Stadt nicht in ber Lage ift, besondere Cortenlieferung bu verlangen, fondern gehalten ift, gute Speisetartoffeln ab-gunehmen, so ift fie auch nicht in der Lage, Antrage auf Lieferung besonderer Sorten entgegenzunehmen. Da nach ben Mittellungen ber auftanbigen Kartoffelftellen außerft fparfam mit den überwiesenen Vorräten umgegangen werden muß, wird bie Bevölferung bringend erfucht, nicht mehr wie 1 Bjund pro Ropf und Tag von ben gur Eintellerung überwiesenen Kartoffeln gu berbrauchen, ba eine Nachlieferung unter feinen Umfinden ftattfinden fann. Gelbitberftanblich ift, daß für eine forgfame Antbewahrung ber Kurtoffeln geforgt werben muß, bamit nicht burch Faulen Berlufte entfteben, Sotele, Benfionen und Unftalten, Die jur Lagerung feine geeigneten Reller haben, werben erfucht, geeignete Reller anjumieten. Ein Bergeichnis von geeigneten Rellern ift auf bem Rartoffelamt Bimmer 38 bes Ratbaufes aufgelegt. Der in ber Befanntmachung mitgeteilte Breis für bie Rarboffeln ift bom Kriegsernabrungsamt festgefeht.

Da gleichzeitig mit ber Rartoffelmarlenabgabe bie Abgabe ber Reichefleifd. arte erfolgt, worauf noch burch befonbere Befannimachung bingewiesen wirb, find bie Bribatbaushaltungen nach ber Kunbenzuteilung bei ben Mehgern auf bie einzelnen Tage bestellt worben.

Pferdeaushebung

Mm 20. September 1916 finbet im Stabt. freise Biesbaben bie Ausbebung von Bferben ftait. Mushebungsblat ift ber an ber Schierfleiner. ftrafte belegene Exergierplat. Beginn ber Aus-bebung morgens 7% Uhr, Die Befiber von Bierben find gemaß s 11 ber Bierbe Andhebungs-vorfdrift bom 1. Rai 1902 verpflichtet, ibre Bierbe an bem genammten Tage ber Ausbebungsfommiffion vorzuführen. Für bas rechtzeitige Ericheinen ber Bierbe find bie betreffenben Befiber verantwortlich und werben biejenigen, welche ihre Bierbe garnicht ober nicht punttlich jur Stelle bringen, ober ben Ansbehungsplat verlaffen, bevor dieselben gemufiert worben ifnb, aufgrund bes § 27 bes Gesehes über die Kriegsleiftungen pom 13. Juli 1873 mit einer Gelbftrafe bis gu 150 Warf bestraft werben.

Um Mahonien-Acpfel und Birnen wird gebeten

Es wird ben Wenigsten befannt fein, bag bie Früchte bes favanischen Bierftrauches Mahonien su ichmadbafter Marmelabe eingefocht werben tonnen. Die Fruchte wachfen an Strauchern und Beden, find in umeren Rur- und Rerotalanlagen angutreffen und in vielen Bribatgarten. Wir bitten bringend und berglich um balbige Ablieferung nach Maimerftrage 19, Mbieilung 6 bom Roten Rreus.

Binterfammlung bes Roten Rreuges

Tiefer Binter wirb ale britter Rriegeminter für bie Arieger und ihre Angehörigen befonders dwer werben. Die berricbenbe Knappheit und bie Schwierigkeit ber Beichaffung warmenber Sachen werben fich für unfere Felbgraue und beren Angehörige fart fühlbar machen. Um biefem Rothand abzuhelfen und um bie gang. lich auf die Reige gegangenen Borrate ber Abteilungen 3 amb 4 bes Rreistemitees bom Raten Kreus an Bafche und Aleibungofiliden für ben fommenben Binter wieber ausgufüllen, werben die Mbieifungen 3 und 4 bes Kreiskomitees vom Roten Areus gemeinichaftlich im Oftober eine logen. Binterfammlung in berfelben Art wie f. It. bie Neichswollwoche veranftalten. Durch Abholen in ben Saufern und burch Annahme an einer Annahmeftelle follen Mannergibifffeiber, Mannerichube und Mannermafche für Briegsbefcablgte und unfre Felbgrauen, ferner Frauenfleiber, Kinderfleiber, Franen- und Kindermafche, Sansgerat für die Kriegersamilien gesammelt werben. Ueber die Organisation der Sammlung wird moch Raberes befannt gemacht werben

Unermittelte heeresangehörige, Rachlags und Funbfachen

Das Ariegeministerium gibt folgendes befannt: Gine neue Auftlagungemöglichfeit fiber bas Schidfal von berrebangehörigen, Als Beilage gur Berinftlifte ericeint enva allmonatlich eine Lifte, in ber bie Rachlaffe von unbefannten Cefallenen beidrieben, jowie bie bei ben Rachläffen etwa gefunbenen - ober fonfe eingelieferten - Bilber bargeftellt werben. Tiefe Lifte entbalt fomit vieles, bas bagu bienen fann, bie Ramen won unbefannt Beritorbenen ober bie Erben ber bem Ariegeminiftertum eingelieferten Nachlaftfachen gu ermitteln. Es gibt feboch breite Bolfsichichten, die bas Belteben ber Lifte nicht tennen umb bucht in ibren Belit gelangen Schlief. tids werben and mande nicht wifen wie ib eine gefundene Spur weiter verfolgen follen, Dice bietet fich nun ben Ortogeiftlichen (Bebrern af; ben berufenen Ratgebern Gelegenheit ju eine bantenswerten Dienft biefen Kreifen und ber Naierlande gegenüber. Ihre Aufgabe wird e fein, bie Angehörigen von Golbaten, ifber bere Schidial Ungewifibeit berricht, ober von folden Gefallenen, beren Rachlag trob ber Tobesnach. richt noch nicht uberfaubt ift, auf bas Befteben bieler amtliden Lifte aufmertfam ju machen, felber für bie Betreffenben Ginblid in biefelbe ju nehmen, und in allen Gallen, in benen ble beidriebenen Rachiafi- und Fundfachen irgenowie Bermufungen auftauchen laffen, ju beran-laffen, bag ber Radflafffelle bes Kriegemini-

genauer Angabe ber mitveröffentlichten Beichalis nummer) geschrieben wirb. Wer von ben Weife. lichen (Lebrern) fich biefe neue baterlanbifch Aufgabe befonders angelegen fein laffen will, tur aut, fich eine Lifte fur bie Angeborigen feiner Gemeinde angulegen und fie mit ben Angaben ber amtlichen Lifte ju bergleichen, hierbei ibarauf bingewiesen, bag bei ben ermabnien And laffen eine Menge von Ubren lagert, berein Rummer gut Ermittlung bes Betreffenden führen tann, Solften fich bie Angeborigen bie Rummer nicht gemerkt haben, fo werben fie biefe burch eine Radfrage bei bem Uhrmacher, bei bem bis Uhr f. ISt. gefauft ift, festhellen tonnen. Auch auf die Einzeichnungen in ben Ringen, Abzeichen gut Brief. und Bigarrentafchen fei aufmertfam ge macht. Für bie geringe Arbeit, die aus ber Anlage einer folden Lifte ermachit, wird man fic binreichend befohnt fühlen, wenn es gelingt, ben hinterbliebenen ju einer, wenn auch ichmerge lichen Gewifibeit ju verbelfen, ober einer trauernben Bitme, einer armen Mutter ben Rachtat bres füre Baterland gefallenen Selben augung lich zu machen. (Bitnichenswert ware es, wenn bie Wemeinben von amtewegen auf bie Berluftlifte abonnierten, und biefe ihren Ge-meinbegliebern burch Offensegung juganglich maditen!)

Die namenlofe Stunde

報エ

bat

E for

1 20

Dat

D Re

Welt

m be

mgiel

Banto

find

H SH

leber bas Ende der Gommergeit be ber Gifenbahn bestimmt bie Ral Gifenbahubiret. tion Berlin folgenbest In ber Racht bam 31 Geptember gum 1. Oftober erfolgt bie Ueberleitung aus ber Commerzeit in bie Binterzeit (Mitteleuropaifche Beit), Der 30. September bi 35. enbet eine Stunde nach Mitternacht alie um I Uhr nachts. Die Uhren mulfen in biefer Racht um 1 Uhr auf 12 Uhr gurudge eilt mer-ben. Die Stunde von 12 bis 1 Uhr erfcbeine fomit zweimal Damit feine Bermechfeiungen em fieben, werden auf ben biesbeguglichen Ausbangen Die erfte Stunde bon 19 bis 1., die noch jum 30 September gehört, als 12A, 12A,01 ufiv. und bie Stunde von 12 bis 1, mit welcher ber 1. Oftober beginnt, als 12B, 12B,01 ufw. bezeichnet." hier-nach bat also die namenlose Stunde nunmehr ihre Bezeichnung erhalten, wenn auch die Meinungen barüber, ob biefe Bezeichnung eine glut liche fei, auseinandergeben werben.

Goldfammlung Biesbadener Rennen

Der Renn-Riub Biesbaben vergutet an allen brei Renntagen den Befuchern bes Gab telpfabes und ber Tribitnen bei Ablieferum eines Zwangigmarfftudes in Gold zwei Mart, eines Zehnmarfftudes eine Darf auf die Gintrittspreife.

Bimmerftiftung Die Firma 3. Ders, Biesbaben, Dames moben (Inhaber Denmann is Matthaei) haben be ber Deutschen Gesellschaft für Raufmanns Erholungebeime eine Zimmerftiftung errichtel im Rutler-Bilbelm-Deim ber Gefeilichaft be Biesbaben gelegene Bimmer wird ben Ramen bei früheren Juhabers ber Firma herrn Louis Lafe.

Bum Geburtotag ber Drillinge

Man bittet und um Aufnalene folgender Motig-Unfere fieinen Mitburger Chriftel, Being und Balter 2., hellmunbitrage 45, wohnhaft, begeber Sonntag, ben 17. September, ihren B. Geburtsta Dant ber forgenben Bffege ber braven Mutter bie noch fünf anbere Kinber großiog beben fich bie brei Rnablein gefund entmidelt In biefer fo ernften Rriegszeit, bet ber imme mehr zunehmenben Tenerung, fehit es ber jah reichen Buntlie burfffablich an bem Rotigfer Selbit ein Stud troden Rriegebro ift febr oft nicht vorhanben. Ge mit bier gewiß angebracht, bie anipruchelojen m beicheibenen brei Rnablebr mit einem Gebbei tagsgeichent ju erfreuen. Die fleinfte und ei fachste Gabe wird dankoar angenommen. Dies brei Brüberchen unter freblichem Lachen mit einem Richts spielen zu sehen, ift ein Kinderibull von herzerfrischenbem Anblick.

Berjonalien

Die Bahl bes Dberlebrere an ber Gtib Oberrealicule bes herrn Profesior Dr. Ball-bott gum Direttor bes Stabt. Realgumn fiums ift beftätigt worben, herr Tireftor Ba bott wird fein neues Amt mit Beginn bes Bing halbjahres antreten.

Bedenkt der gefangenen Deutschen!



116

bilide

ciner

ei lei

beren

OF FREE

mmag

Durch

m bie

fun di

m ge

rnt fich

t, ben

onice to

dollan

agama.

wenn Ber.

it We-

ingli 6

it bei

mbirel.

om 30

Hebers nieraess

ber bil

t alls

biefer

It menricheim en em-

um 30.

und bie

Oftober " Dier-unmehr ie Mei-

re gliid.

tet an

ed Sati

eferung

Daine

aben be

fmount

erriditel

jait be men bel

ris Laier

rt Wotig eins um

begeben

Surtetag

Mutte

e immer der zahf deighen

gebro Es wir

und en

Rinber

er Stab

tor Bla

w minus

ichen!

her

hlag.

men

10

sabe!

Shick 9.60

BAOR ntividell

e

titdes

ten

Niedrigkerzige Lampen Besonders schönes weisses Licht Kleine Form



Biesbadener Berbitrennen

1. Tag.

Bel annehmbarem Befuche und ftarfem Totalab (250 000 Mart) nahm ber geftrige erfte mag einen Berlauf, mit bem man gufrieben burite. Bei ftart befehten Felbern ergab fich sel Refultat:

greis bon Rabesheim: 4000 9. 1400 1. Beint. Opels Betterau (Sumter), 2. flerie (G. Frande), 3. Rapoleon (Aichenfreus, Rarcif, Banane. Tot.: 23:10, BL

greis von Stolgenfels: 4000 90. 1600 enhrenner), 3. Maleits (Treffel), Ferner lief: 1 tod. Tot. 17:10, Pl. 13, 22:10.

greis bon Georgenborn: 4500 M. Meter. 1. B. d. Rully Brown's Guntram ingel, 2. Brachvogel (Krattiger), 3. Sturm-Be (Unrub). Ferner liefen: Dahlem, Türk-Boguntia. Tot. 40: 10, BL 20, 17:10.

Satienheimer Jagbrennen: 3000 M. o Meier. 1. J. Burger's Smyrna (Lewidi), fordborft (Unruh), 3. Salin's Bearl (Seibert). mer liefen: Wunderlampe, Salb Ebitor, Eriser liefen: (gefallen). Tot. 33:10, BL 18, 38:10.

Breisber Stabt Biesbaben: 5 500 M. o Meter. 1. Beinr. Dvel's Buronna (Sumter), engabin (Runath), 3. Dobemir (Michenbrenner). er liefen: Menton, Mato, Beomulf. Tot. @ WL 39, 40:10.

greis bom Goldenen Grund: 3000 200 Meter. 1, G. Safs Canbwirtin (Bisft, 2, Rertus (Treißig), 3. Simonette (Afden-mer), Ferner liefen: Ocean, Tondern, Samoa, ea, Berftanbnis, Le Chatouilleur und Bal-Tot. 19: 10, BL 12, 15, 21: 10.

Darmftabter Jagbrennen: 3000 DR. Meter. 1. G. Eichholz' Eichkabe (Arattiger) 21. R. Suffdenreutere Smaragb (Bortmann) Belter (Unrub). Ferner liefen: Bauernfanger Boltergeift Tot. 8 (Eichfage), 23 (Smaragb) BL 12 (Gidfage), 13 (Smaragb) : 10.

Perfonalnadrichten

la Stelle bes verftorbenen Web. Regierungs. Coefax ift, ber Web. Regierungsrat Droege bem Weh. Regierungerat Schulb gum writhenben ber Oberersahkommissionen im mungsbesirk Wiesbaben mit ber Befugnis wenfeitigen Stellvertretung, fomir außerum Borfigenben ber Brilfungstommifton njabrig-Freiwillige ernannt worben. menming des Weh Regierungsrates Berger des Regierungsrates Södner zu Stellver-m der beiden Livildorsthenden der Obermunifion bleibt and ferner in Kraft.

Gelbitmordverfuch

er auf bem Bhilippoberg wohnende Rentner eite sich durch einen Schuft in die Schläfe ben zu nehmen. Die Sanitätewache brachte diververlegten nach dem fabtifchen Rran-

ungieller Bochenbericht von Gebr. Rrier, Benfgeicaft, Biesbaben, Rheinftr. 95

18. September 1916. ter bedeutende Sieg der dentiden und bulunftige Berlauf ber Beidnung auf bie Rriegsanleihe bewirften eine Befeftiber Saltung des freien Berfehre ber Die rumanifden Anleiben geigten auf find, eine gewiffe Biberftandsfähigfeit. en find die Bufarefter Ctadtanleihen den der Gefahr, baß auch diese Stadt in Betfe meiteren Schaden leidet, nachdem creits Aliegerangriffen ausgesetzt mar. Muleiben und Gifenbahnprioritäten weblich im Kurfe gurudgegangen, mab-inpanische und italienische Anleihen fic befestigen tonnten. Der Rurerudgang flichen Sonds murbe bamit begrfindet, it nordifchen Staaten in der lepten Beit Aufnahmefähigtett für dieje Werte fehr laffen haben follen.

bie neue Kriegsanleibe anbelangt, jo aus allen Gegenden ein gunftiges Gin-n ber Beidnungen berichtet, mas, nah fomeit es die gunchmende Beteiligung indbevölferung anbelaugt, den aufflaund etwa noch bestehende Zweifel beiben Besprechungen in der Preffe gu verift. Da bei den früheren Beidmungen ifftand gu bemerfen war, daß die Debr-Beidnungen fich an ben letten Beichfer, une ihre Beidnungen möglichft icon geben gu mollen, anftatt fie auf die lepge ber festgesetten Grift gu verichieben.

eater, Kunft, Wissenschaft

Rönigliche Schanfpiele

ben 15. September: "Onfel Bernburb", brei Mien von Mrnim Griebmann

neue jum erften Mal bier aufgeführte Lift. m gewiser Sinfict eine angenehme Ueber- Die Berfaffer verschonten und in ihrem ben plumpen und alltäglichen Motiven leten eine Sandlung, Die frei tour bon Gnenben Bifanterie und frantbaften Manneren Gestalten. Der reich gespendete Beifall, bemlich sablreich erschienene Bublifum bar-nies, bas man auch beutzutage noch Fremde ben barmlofen Städen und bag, we gesatt. Danblung nicht notig ift, um einen bla su erzielen. Aboli Rosenberg, Protoxist ber befannten

Firma Bernhurd Bitraburger, batte eine Tockter, welche chenfells in dem Kidro der Kirman tätig war. Um das junge ichdne Radchen vor den firtlustigen Bliden der Körigen Angestellten zu schähren, gelang es dem Bater, ihr einen Play in dem Brivatlontor des Edels selbst freisumaden. Aber auch dier nur Fradulein Maleken Kosenden nicht sicher und es dauerte nicht lange, so verliedte sich derr Bürzdunger in döchst eigener Berson in seine junge Angestellte. Die dargebotene Dand sching Walchen selbsverständlich nicht aus zund so sand schon am Ende des ersten Afres eine deimliche Persodung satt. Der zweite Afr sweite in der Adobung des Broburisten. Dier gad es sehr nette, lustige Seenen, da nicht nur der alte Bürzdunger erkabien, um um Malchens Dand anzuhalten, sondern auch ein früherer Berehrer des jungen Mähchens nämlich der Keisende Landshütter, welcher auch in der Kirma arbeitet. Aber damit noch nicht genng, es erschien auch Banl, der jüntste Sohn des Herrn Würzdurger, welcher sich in Mes ins illngere Schwofter verliedt datte und den ihr eingenem nur. Den mer

es erichen auch Baul, der jüniste Sohn des Herrn Würzburger, welcher sich in Mal is jüngere Schwester verliedt batte und von ihr einge wen war. Den wemg freundlichen Empfang, den die Berdundten des Derrn Myrdbarger der jungen Braut und ihren Ehren entgegenbrachten, ließen in Malchen sowohl, wie in ihrem Berlodten, Idesen in Malchen sowohl, wie in ihrem Berlodten, Iweisel aussonnten, ob ihre Berbindung wurstich zum Gläck sichen wärde. Bum Schlaß verlodte sich noch Baul mit der inngen Selms und wurde sowit auch gleichzeitig der Schwager seines Baiers. Derr Ehren das dochgeeitig den alten jovialen Großkausumann Würzburger wieder, während Derr Mud i an o als Kosenders ausgezeichnet den nervösen, ergebenenen Brokuristen verdert. Derr Stein de st und Derr Derm ann spielten in richtiger Auffassung die schwafdöbsigen, degenerierten Gestalten, welche die Mollen vorschrieden. Ganz bervorragend und zetren wiedergegeben war die Figur des alten Minger von Derrn Ko der. Auch Kräusein d. Dan sen und ebenso kräusein Wern er gaben ihr Bestes, desseleichen auch Fran Kuch Kräusein d. Dan sen und ebenso Kräusein Wern er gaben ihr Bestes, desseleichen auch Fran Kuch Kräusein ihre Ausgabe richtig ersaft und lössen sie kallsäbrung von "Onsel Bernden gut gesungen. barb" gut gefungen.

"Lossmanns Erzählungen", phantastische Oper in
3 Alen von I. Offendach Kach gespringlichem Bersagen dat sich diese einzig-ernste Wert von Andigen Rebertoirsicht an allen Operubähnen berandigebildet. Die
klusse sinder mit den einsachien Mitteln Tone von
wirstlich bezanderndem Klang und ninunt im I Als
gar nicht ungläckliche Ansiche zu tragischer Gedie.
Kustimis und Edarasteristist — einsacher und sehr
sanderer Orchesersag sind Borpäge, welche dem Wert
in Berdindung mit den sichden Küdnen Küdnenbildern und
der seicht sassichen Welodist innner zu einem Erfolge
verhelsen werden. Stärend wirst es auf mich innner,
daß die Figur Holsmanns seinenwegs deutsich zur Darkeilung. In der Samstag-Ansstung gad es wieder Krubeleipungen. Fränstein Kose sing von erstemmol
ken Bestlans und war in Spiel und Velang gleich
aut. Als Cockenille, Blicklinarcio und Krang ganierie
derr S g n o n i. Man sann bei vielen Ersschwegen
werde eine Beurteilung don gesanglischen Leisungen
absolut und Karfellung gute Figuren am bie Lähne
keilte. Frau Friedselbet in der Trei-Franzenrosse
war als Elhunges und die Kutonia in Spiel und
Wessen und Karfellung gute Figuren am bie Lähne
keilte. Frau Friedselbet kar die Ginstein sehlte ihr
das dimonische, finnlich schwille — welches diese Curtifaur erst zum Mittelpunft des speiren Afres macht.

— Meine Anisch dech sich Werdaupt mit der don
derschenen Sähnen gerflogenen Teilung dieser TreiHranen-Rollen, d. h. deren Tarskeisung dieser TreiHranen-Rollen ausen die Verren Red fon f.

Beitern and es Weiders romantisse

Gestern gab es Webers romantische Oper alberon" in der bekannten Wiesdadener Eutrickung. Kuser stei Menbesepungen war die Besepung die besannte und beitens bewährte. Wollte man allen verdienstvollen Winvissenden gerecht werden, di stülle wan allen verdienstvollen Winvissenden gerecht werden, die fichte man den ganzen Theatersettel einfach ubdrucken. Gin genügt wohl, wenn man sestikellt, das die vonrehmen Bühnenbilder, die herrliche Weber sie Wirfil, nichts von ihrer Wirfung auf das Austlikum eingebilse deben. — Irdulein Kose als Oberon bewährte sied seben gut. Edles Spiel, eine sehr sympathische Stimme und angenöme Brosa, schusen einen besteichigenden Gesamteindruck. Auch Streib als Dison süllte seinen Magbeitens aus. Wenn auch die rein lyrischen Stellen beftens aus. Wenn auch bie rein inrifden Stellen feinem ausgesprochenen Delben Degan Bood Schwierigbeiten bereiteten, so verftand berr Streib es boch finner burch feine Stimmbehandlung Macflich über solche Stellen binvegzusommen. Im übrigen flang seine Steinen beil und rein, wertallisch in der Odbe und sehr angenehm in der Mittellage. Im Ganzen eine gute Leiftung. — Berr Brof. Schlar nahm sich unte Liebe der Borftellung an und sorgte defür, daß alle Feindeiten der Weber'schen Partitur voll und ganz ausgeschährt wurden.

Literarifches

Bilbhauer Beorg Schreiner. Die meiften Rünftler gieben es bor, in großen Runftgentren gu leben. 3m Rreife mitftrebenber und mitfampfenber Berufagenoffen und in ftetem Wettbewerb mit ben Tuchtigften ihrer Beit, umgeben bon machtigen Anregungen burch alte und neue Deifterwerte, gefordert burch ben Bertebr mit Mannern bermanbter Beiftedrichtungen, im Befige ber für bie Ausübung ber Runft notwenbigen bilfemittel, fühlen fie fich ba am beften por Stillftanb und Rudgang gefeit. Benn ein Runftler nach feiner bollen Ansbilbung in einer Runftftabt fich an einem fleinen Ort niebers fagt und gleichwohl bauernd ben in ber Molierung liegenden Gefahren entgeht, ja fich fogar rubrig meilerbilbet, fo ift ihm fein Dur und Erfolg boppelt gunftig angurechnen. Bon biefer Art ift Bilbhauer Georg Schreiner. Er ift 1871 in Regensburg ge-boren, bilbete fich in Munchen aus und fehrte bann für bauernd in feine Beimatftabt gurud, two er eine febr reiche funftlerifche Satigfeit, gumeift auf bem firchlichen Bebiete, entwidelte. Ginen Ueberblid über fein bisheriges Schaffen gewährt eine Beröffentlichung über ben Runftler, welche in ber Muguftnum mer ber allgemeinen Runftgeitschrift "Die driftliche Runft" (Berlag ber Gefellichaft für driftliche Runft in Dilinichen, Rariftr. 6) erfchien. Bahlreiche Abbildungen gemahren einen Ginblid in bes Meifters Runft. Aus ber gulle bes Bebotenen heben wir ben gefchnitten Brachtaltar berbor, welchen Schreiner jungft für die vom Deutschen Raifer errichtete neue Rirde Cabinen bei Dangig bollenbete. Es ift ein gotifcher Blugelaltar, gu bem ber Raifer felbft bie Darftellungen: Rreugigung und Rreugabnahme ausgewählt bat .- Die gleiche Rummer enthalt außerdem noch eine Reihe ent-gudender Arbeiten bes Dunchner Malers Sans Suber . Sulgemoos, bon benen insbefonbere ber Blugelaltar ber neuen Bfarrfirche gu Roln . Bollftod burch fünftlerifche Freiheit und religiofe Tiefe bervortritt. Bir machen auf "Die driftliche Runft" wegen ihrer bervorragenden Gebiegenheit bei biefer Belegenheit aufmertfam.

nehmen in ber neuen beutiden Literatur nehmen in der neuen deutschen Literatur einen der ersten Plätze ein. Seine populären, naturwissenschaftlichen Plandereien werden von der Kritik zum Besten gezählt, was die deutsche Literatur auf diesem Spezialgebiete hervorgebracht hat. Löns schreibt nicht nur vom Schreibtsch aus. Er steht mitten im Natureben drin — seine Werke sind der Austlus nicht nur eines großen Schriftsellers, sondern auch des sleißigen Jägers, Katurbendachters, des Forschers, des Tierfreundes. Dabei ist er ein Dichter mit tiesem Gemüte Dabet ift er ein Dichter mit tiefem Gemute und goldenem humor. Wir empehlen ange-legentlichft gur Anschaffung:

Muf ber Bilbbahn, Jagbichilberungen, gebun-Den .# 4.50.

Mus Bald und Saibe, Geschichten und Schilde-rungen. Jugendauswahl, farton. & 1.-Dahinten in der Baibe, Roman, gebb. . 4.50. Der lette Sansbur, Roman aus der Lune-burger Deide, gebd. A 5 .--.

Da braugen por bem Tore, beimatliche Raturbilder, gebb. M 4.-. Saidbilder, gebb. M 4.-.

Rrant und Lot. Gin Buch für Jager und Deger, gebb. M 4.50.

Mein blaues Buch, Balladen, gebb. M 4.50. Mein braunes Bud, Saidbilder, gebb. # 4 .-. Mein buntes Buch, gebb. M 4

Der zwedmäßige Mener. Ein fcnurriges Buch, gebb. M 4.-

Mümmelmann. Gin Tierbuch, gebb. M 4 .-. Aus Borft und Blur, Tiernovellen, illuftriert, gebb. . # 5 .-. Bur prompten Lieferung empfiehlt fich:

Hermann Rauch, Buchhandlung Biesbaden, Friedrichftraße 30.

ausgetreten bin, werde ich wieder unter meinem Namen Johann Kühn, Juweller und Goldschmiedemeister in der Langasse 42 (Hotel Adler) einen Laden eröffnen. Nach 16 jähriger Tätigkeit hier am Platze bin ich in der Lage, durch meine reichen Erfahrungen und fachmännischen Kenntnisse den Anforderungen meiner werten, alten und treuen Kundschaft, sowie einem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend in bekannter, reeller Weise gerecht zu werden. — Indem ich um geneigtes Wohlwollen bitte, sichere ich aufmerksame und prompte Bedienung zu-

Joh. Kühn, Goldschmiedemeister Inhaber der goldenen Medalile und Ehrendiplom Langgasse 42 Wiesbaden Fernsprecher Mr. 2331. (Hotel Adler) im September 1916.

Bebrauchte

Sange- und ftebenbe Lampen für Wohnung, Buro, Laben, Mir und Werffidtten; fefte, ich- unb Rugeigelenflampen, brenner verichiebener Arten und Groben, alles in gutem, gebrauchefibigem Buftanbe, wird gang und im eingelnen abergeben,

Raberes im Berlag ber Rhein. Bollogtg., Biesbaben

KURSBERICHT

Gebrilder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden

NewYorkerBörse	is Sept.	New YorkerBörse	15. Sept.
Eisenbahe-Aktien: Atch. Top. Santa Féo Baltimore& Ohlo Canada Pacific . Chesapeake & Oh.o- Chic. Mitw. St. Paulo- Denver & Rio Gr. o- Eric lat pref. Illinois Central c. Louisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk& Western c. Northern Pacific c. Pennsylvania com Southern Pacific . Southern Rallway c. South. Railway pref. Union pacific com. Wabash pref.	106.— 87%, 1785, 637, 937, 18.— 38%, 54.— 1931, 131, 131, 1126, 55%, 1126	Bergwu. IndAkt. Amer. Can com. Amer. Smelt. & Ref.e Amer. Sug. Refin. Anaconda Copper c. Betlehem Steel c. Central Leather. Consolidated Gas. General Electric c. National Lead United Stat. Steel c. P: Elsenhahn-Bonds: 4º[, Atch. Top. S. Fé 4¹], Baltim. & Ohio 4¹, Ches. & Ohio 3º[. Northern Pacific	651/4 1081/4 570,— 631/4 1201/4 1201/4 84.— 651/4 931/4 931/4

Amiliche Devisenkurse der Rerliner Rarco

Transcent Destrocultures and Destruct Daile					
fils telegraphische Auszahlungen	vom 15, Sepremb. Getd Brief		vom 16, Septemb.		
New York 1 Doll. Holland 100 ft. Dänemark 100 Kr. Schweden 100 Kr. Norwegen 100 Kr. Schweiz 100 Fr. Wien 100 K. Budapest 100 Leva	5.45 225.75 157.— 159.— 158.75 105.37 69.45 78.—	5.47 226.25 157.— 159.— 159.25 105.62 69,55 80.—	5.45 226,25 156,50 159.— 158,75 105,37 68,95 70.—	5.47 226.75 157.— 159.50 159.25 105.62 69.05	

Gebrüder Krier, Bankgeschäft, Wiesbaden nsichsbank-Giro-Keasu Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. An und Verkauf von Wertpapieren, sewohl gleich an unserer Kasse, sie seich derch Ausführung v. Börsenaufträgen. Vermietung v. feuer u. diebessicheren Panzerschrankflichern Milndelsteh. Anlagepapiere an unserer Kasse stats vorrüttg.

— Coupons-Einibung, such vor Verfall. Couponsbogen Besorgang.

— Vorschüsse auf Wertpapiere. — An z. Verkulf sürs sucländ. Banknotts med Geideoren, auch auffährung aller übriges in den Benkfach sinschlagenden Geschäre.

An-u. Verkauf v. Wertpapieren im freien Verkeln:

Ankauf vonruss., finnl., serb., italien., portugies.*
rumān und Victoria Falis Coupons.

Zeichnungen auf die fünfte Deutsche Kriegsanleihe werden von uns zu den Originalbedingungen vollständig kostenfrei entgegengenommen.

Königliche Schauspiele.

Biesbaben, Montag, ben 18. September 1911. abends 7 Uhr: Cutel Bernhard, Luftspiel in drei Allien von Arnim Friedmann und dans Kotton.

Ber son en: Berndard Büczburger: Gerr Ehrend Frig. Er, jur.; derr Steinbed. Baul: derr Tester Jeine Söhne) — Balth d. Hermwall, seine Tocker: Jenu Gebühr — Otto d. Hermwall, ihr Mann: derr dervmann — dertha, deren Töckterchen: Fräulein Karst — Södde, Frigend Fran: Fräulein Reimers — Moss Rosenberg, Brourist: derr Andeien Beimers — Beim, seine Frau: Frau find — Walden: Fräulein Betty, seine Frau: Frau Ruhn — Walden: Fräulein v. Dansen, Selma: Fräulein Werner (beren Töckter) — Der alte Ellinger, Beitys Bater: Derr Kober — Eduard Landshutter, Reisenber: Derr Jacoby — Berts rold Goldblaben, Strassift: Derr Legal — Franz Wirch-meher, Geschäftsblener: Derr Lehrmann — Kuthi. Dienktmähden bei Rosenberg: Fräulein Koller — Charles, Diener bei Fernbuall: Derr Spieß — Mach dem zweiten Alt 12 Minuten Bause. — Ihabe etwa 9.45 Uhr.

Residenz=Theater

Wiesbaben, Montag, ben 18. Sentember 1918, abends 7.30 Uhr: Wo die Schwalben uisten, Bolfstüff in vier Bilbern und einem Borspiel von Lev Ruftner und Hand Lorens. — Ende nach 10 Uhr.

Aurhaus zu Wiesbaden

Montag, den 18. September, nachen 4 Uhre Mbonnements-floonspert des Städtischen Kurondelbers. Leitung: Hermann Irmer, Marich (H. Manfred). Leitungen von Geroldein" (I. Offenbach). B. Bolero and der Oder Leitungen von Bortici" (D. H. Under). 4. Die Lautenschlägerin, Gadotte (E. Komzaf). 5. Seelenschmers, Lied (H. Buchdolf). Trompete-Solo Herr En. Diezel. 6. Ouvertüre zur Oder "Iodann von Baris" (M. Boieldien). 7. Kantafie aus der Oder "Ter Waffenschuneb" (M. Loving). 8. Schumi-Marich-Marich (Marrece). * Abends 8. Uhr: Abonnements. Leitung: Dermann Irmer, Städtischen Kurverdesters. Leitung: vertiter sur Oper "Die Belagerung von Corinth" (G. Roffini). 2. Schwur und Schwerterweihe aus ber Ober "Die Hugenotten" (G. Mewerberr). 3. Berlen aus Lanner's Balsern (E. Kremfer). 4. Carmens-Guite M. 2 (G Kisef). 5. Tedumerei (R. Schumann). 6. L ungarische Rhupsobie (F. Liszt).



Thalia-Theater Mod. Lichtiptele Tailich nachm, 4-11: Erftfl. Borfabrg. Bom 18. - 18. Septemb.: Das Liebes. M. B. C., Luftipiel in 3 Aften. Das unbelivolle Bermachtnis, Geltfame Erlebniffe in 3 Mitten

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe - Wiesbaden, Langgasse 1-3

Zweite Sammlung. — 41. Gabenverzeichnis.

Ge gingen welter ein bei ber Bentraffielle ber Cammlungen für Die freiwillige Dilfstatigfeit im Rriege, Rreidfomitee vom Roten Rreng für ben Stadtbegirt Biedbaben, in ber Beit vom 9: Ceptember bis einschlieflich 15. Ceptember 1916.

Bir bitten bringenb nm toeitere Gaben.

Rreiskomitee vom Roten Breug für den Stadtbegirk Wiesbaden,

Ausgabe von Kartoffelmarten und Anmeldung jur Gintellerung von Kartoffeln für den Binterbedarf.

Berfonen und Anstalten, die sich ausreichend Kartoffeln für ihren Bedarf selbst gegogen haben sind nicht berechtigt, Kartoffelmarten — Bezugsscheine — anzusordern, noch Anträge auf Einbedung für den Winterbedarf zu stellen.

1. Ausgabe von Kartoffelmarken.

Brivathanshaltungen.

Privathaushaltungen erhalten Rarivffelmarken für die Zeit vom 15. Oktober 1916 bis 15 April 1917 in Abschnitten von je 10 Pfund für 10 Tage gegen Borlage der Brotansweis-karte in der Turnhalle, Schwalbacher Straße während der Dienststunden von 8½—12½ 11hr und 8—5 Uhr ausgehändigt und zwar

Freitag, ben 22. September 1916 für die Kunden der städtischen Fleischvertaufs-läden und der Mehdereien: Barbeler, A. Baum. Jul. Baum, Jaf. Baum, M. Baum, K. & A. Baum, Bender, Berney, Bill, Blessing, F. Blum, Chr. Blum, Brenner.

Cambing, ben 28. September 1916 für die Runden der Mehgereien Burtbardt, Eron, Diefenboch, Dorr, Embs, Flory, Frant, Fuchs, Gatfer, Gehr, Gerlach, Goldfcunde

Montag, den 25. September 1916 für die Runden der Mengereien: Güniber, habne, harth, hartmann, belten, herrmann, birfch, holly, hombach, horn, huber, Imgrund, Ruhn, Reller.

Dienstag, den 26. September 1916 für die Kunden der Mehgereien: Kingler, Leut, Klint, Kolb, Kraft, Kuhn, Langer, Lud-wig, Malfomefins, Mayer, Muth, Müller, Odernheimer, Pault.

Mittwod, ben 27. Ceptember 1916 für die Runden der Meygereien: Ponach, Quint, G. Mitfert, R. Ritfert, Richter-Ulrich, Röth, Röger, Rüdert, Rüdes, Schamp, Schan-felberger, Schäfer, Schemmel, Scheuring, B. Schmitt, J. Schmitt, Schneiber, Schüp.

Donnerdiag, ben 28. Sepiember 1916 für die Runden der Metgereien: Sichel, Seel, Stein-Boft, Stern, Störzel, Strauß, Strob, Bogel, Beidmann, Beigand, Berner, Billms, Binf, Judichwerdt.

Sotels, Muftalten, Benfionen ufm. erhalten feine Rartoffelmarten, fondern nach wie por Begugsicheine, die auf Bimmer 38 bes Rathaufes abgegeben werben.

2. Untrag auf Einkellerung von Kartoffeln für die Binterverforgung.

Die Einfellerung ift jugelaffen für die Zelt vom 1. November 1916 bis 15. April 1917 mit 170 Pfund für jedes Saushaltungsmitglied, bas in die Brotausmeisfarte eingetragen ift.

Brivathaushaltungen.

Privathaushaltungen, die fich bei Erzeugern innerhalb bes Stadtfreifes Biesbaden ein-beden wollen, haben fich ohne Bermittelung der Stadt direft mit dem Erzeuger in Berbin-dung gu feben, und dem Erzeuger die Rar-toffelmarten bei der Lieferung abzugeben; der Erzenger ift verpflichtet, feinen Beftand bem Rartoffelamt angugeigen, und bie Rartoffel-

marfen an das Kartoffelamt abguliefern. Privathaushaltungen, die nicht in der Lage find, fich bet Erzeugern innerhalb des Stadtfreijes Biesbaden mit der augelaffenen gar-toffelmenge eingubeden, haben por der Anmelbung Antrags Formulare abguholen und bieje mit ber Anmelbung vorgulegen. Bei ber Anmelbung fonnen Cortenmuniche nicht entgegengenommen werben. Es fann beantragt werben ber Begug von Rarioffeln gur Ein-

1. ausschließlich durch ble nachbenannten ein-ichlägigen Geschäfte:

Firma Schwante Racht., Ronfum Adolph barth, Beamten-Ronfum-Berein, Ronfum-

Berein für Bicebaben und Umgegenb. Andere Gefchafte find gur Eindedung für ben Binterbedarf nicht gugelaffen.

2. Direft beim Landwirt, ansichließlich im Untertaunus.

Die Antrage-Gormulare für die Gindetfung durch die porgenannten Beichafte find in

den Geschäften selbst, und die Antrags-For-mulare für die Eindedung durch den Landfreis Biesbaden und den Landfreis Untertannus find in der Turnhalle, Schwalbacherstraße von Dienstag, ben 19. September 1916 ab erhaltlich.

Die Anmeldung gur Gintellerung für ben Winterbedarf erfolgt gleichzeitig mit der Aus-gabe der Kartoffelmarten an besonderen hier-für fennilich gemachten Schaltern. Das An-trago-Formular ift ansgefüllt und unterfcrie-ben gleichzeitig mit der Brotansweistarte vor-

Bei der Anmeldung jum Einfellern bei den jugelassene einschlägigen Geschäften erbalt der Anmeldende sofort eine Anmelde. Bescheinigung, die er bei der Lieferung der Kartoffeln dem Geschäft mit den Kartoffelmarken

abzugeben bat, Bei der Anmelbung jur Einfellerung and dem Laudfreise Biesbaden und Unterfaunusfreife erhalt ber Anmeldenbe feine Anmeldefreise erhält der Anmeldende keine Anmelde-Bescheinigung. Die Entscheidung über die In-lassung in den vorgenannten Landfreisen wird durch öffentliche Bekanntmachung erst später bekanntgegeben. Der Stadt Biesbaden sind nur 12 000 Jeniner aus dem Landkreise Wiesbaden und aus dem Untertannuskreise nur 30 000 Jeniner zur Berfügung gestellt. Es können deshalb nicht alle Anträge Berücksichtigung sinden. Die Stadt behält sich vor, im Kall der Richtzulassung, die Anmeldenden auf ihren Antrag einem der 4 vorgenannten Geschäfte zur Einkellerung zuzuweisen. Des-Geichafte gur Einkellerung auguweifen. Des-halb muß die Enticheidung über die Julaffung durch nochmalige Befanntmachung mitgeteilt

Es ergeht die bringende Bitte an die Be-völferung der gegebenen Sachlage nur bei jabrelangen Beziehungen die Eindeckung direft beim Landwirt zu beantragen. Die Stadt Wiesbaben erhält zu überwiegendem Teil die Kartoffeln aus der Provinz Heffen Anffan zugwiesen, sodaß ein wesentlicher Unterschied zwischen den aus dem Untertannuskreise, dem Landfreife Biesbaden und den von der Stadt gelieferten Rarioffeln nicht beftebt.

Botels, Benfionen, Anftalien ufm.

Der Antrag auf Einbedung ift für bie Anftalten mit Rummer ber Brotausweisfarte

50 000 bis 50 100 Donnerstag, ben 21. Sept. 1916 50 101 bis 50 200 Freitag, den 22. Cept 1916 50 201 und mehr Samsing, den 28 Sept. 1916 auf Bimmer 38 des Rathaufes gu ftellen und awar jeweils die Nr. 1—17 von 8½—0½ Uhr, 18—84 von 9½—10½ Uhr, 85—51 von 10% bis 11% Uhr, 52—68 von 11½—12½ Uhr, 69—85 von 8%—4% Uhr, 86—100 von 4½—5½ Uhr. Sugelassen ist die Eindedung beim Erzeuger in der Stadt Biesbaben, der namentlich gu bezeichnen ift, beim Landwirt im Landfreife Biesbaden und Uniertannusfreife, der namentilch zu bezeichnen ift und bei ben unter Absat 2 genannten hiesigen einschlägigen Geschäften. Bei der geringen Menge, die innerhalb des Landsreises Wiesbaden und dem Untertaunusfreise zur Berjügung stehen, wird dringend ersincht, möglichst nur die Eindeckung durch die einschlägigen Geschafte zu beantragen. Die Einsekung aus den beiden Landsreise freifen taun nur nach Brufung jugelaffen werben. Die Stadt behalt fich vor, ben Unmelbenden einen der angelaffenen Rartoffel-Beidäfte guguweifen.

Bom 1. Oftober 1916 ab beträgt ber Preis für den Bentner gur Gintellerung für ben Binterbedarf 4.75 ,N frei Reller.

Der Preis ber Karioffeln im Rleinverfauf beträgt vom 1. Eftober 1916 ab für 10 Bfd. 55 3. Die Einfellerung für die Zeit vom 1. Ro-vember 1916 bis 15. April 1917 erfolgt nach Möglichfelt im Laufe des Monats Oftober. Die Stadt mnis fich vorbehalten, bei ungenn-gender Anlieferung nur eine Teillieferung ber

angemeldeten Menge porgunehmen. Der Aleinverfant erfolgt burch alle ein-ichlägigen Weichafte in Bicabaden.

Biebervertäufer erholten die Rartoffeln gejadt den Bentner gu 5.10 .n aneichlienlie Cad ab Bertaufejtelle, die noch befanntgegeben

Biesbaden, den 16. Geptember 1816.

Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß sowohl Eicheln als auch Buchedern und Rog- (wilde) Kastanien unter die Bundesrats-Berordnung, betr. ben Berfehr mit Rraftfuttermitteln, pom 28. Juni 1915 und deren Erganzungen vom 8. November 1915 und 6. Januar 1916 fallen. Darnach ift jeglicher freier handel fowie Uns tauf biefer Früchte unterfagt. Rabere Mustunft wird im Rathaus, Bim-

mer 97r. 41 erteilt.

Bicabaden, den 12. September 1916.

Der Magiftrat.

Bu der am Mittwoch, ben 20. d. Mis., por-mittags 71/2 Uhr auf dem Exerzierplat an der Schiersteiner Strafe statifindenden Anshebung von Pferden im Stadtfreise Biesbaden werden die Besiher von Pferden aufgefordert, ihre jämtlichen Pferde nach der aufgestellten Liste vorführen und zu diesem Zwede die den Pfer-den aufallenden Dummern im Nathans Simden gufallenden Rummern im Rathaus, Bimmer 42 bis gunt 19. bs. Mts. pormittage ab-

28 ie & baben, ben 16. September 1916.

Der Magiftrat.

Mm 25. September 1916, pormittags 10 Uhr, werben an Gerichtsftelle, Bimmer 61, bas Wohnhaus mit Hofraum, Hansgarien, Schweinestall, Scheune und Holzstall, Hollers gasse Ar. 8 in Dugheim, sowie ein weiterer Hausgarien daselbst, insgesants 8 ar 20 am groß, Schähung des Ortsgerichts 8500 Wark, der Steuerbehörde 4200 Wark, Eigentümer: Eheleute Wilhelm Winterweper in Dohheim, proposition participart awangsweise versteigert.

28 icabaden, den 13. Geptember 1916. Ronigliches Amtogericht, Abteilung 9.

Sammelt Obstherne!

Roten Kreug, Abteilung VI Mainzer Strafe 19.

Allgemeine Gewerbeichule

Dinterhalbjahr 1916 Beginn : Moutag, 16. Offober Aunftgewerbilche Tagesklaffen. Architeftur — Raumfunft — Graphit — Mobellien Deforatives Malen — Mobezeichnen — Weibliffe

Tagesfachliaffen für Bauhandwerker

Abend, und Sonntags-Beldenhurfe

ffin Die verfchiebenften Bernt Werkstättenunterricht. Abteilungen für Bub-gewende, Dentiften, Tomen- und herrenfriftenn Bolfterer, Spengler.

Jachaurfus für Gariner. - Abendaurfus für bes Mobegewerbe.

Beidenunterricht für noch ichulpflichtige Anaben und Mabden.

Buchführungsunterricht (zwoleich als Borbereitung für die Meisterprüfung) auch für Frauen n. Töchter von Gewerbetreibenben.

Einzelfachkurfe für verichiebene Berufe.

Drudfagen unentgeltich im Beidaftegimmen Die Direttion.

Schall-Roffi, Rlara 3ba:

Gebb. in Leinwand 1.50 .A.

Bu begieben von der Berlage-Buchbanlun hermann Rand, Biesbaben, Friedrichftr.



Joseph Fink, Frankenstr. H Telefon 2976.

Dresdner Bank

Eigenkapital: 261 Millionen Mart

Ausdehnung des Bargeldtofen Jahlungsverflehrs. Ginfdrankung der unwirtschaftlichen Jablungen mit Bargeld ift dringende Motwendigfieit.

Wer fich ein Banttonto errichter und mit Scheck gabit, fordere den bargeiblofen Sablungevertebr; er nunt damie ber Allgemeinheit wie fich felbit.

Wir eröffnen Scheck- und laufende Rechnungen 3u gunftigen Bedingungen

Dresdner Bank

Wiesbaden 34 Wilhelmitraße 34.

Planos elgener Met be Cheffin f. 19
be Stjomanina I. 10
be Stjomanina A 1.10
be 6 Stjomanina A 1.10
be 6 Stjomanina A 1.10
be 7 Salon A 1.21
be 8 1.50 ulw. auf Raten ahne l jhing p Monat 15—201 Kaffe 5 Prozent W. Müller, Main

Begr. 1868 Milafride Delour = Hute Belbet, fowie famtt. Filla werben nach den nemb Roemen foffioniert.

3. Matter, Bleiditrefel Buffchaumenbe, fe

meiße Sell m. Schit Projetraft Pf& Chilippabergftrafe 3% #

Soln, Yaubbanfath rengeitl einger., 6-72ffe i. Wiesb, o. Borort fof # ju taufen ge fucht. Ber Angebote meier A. P.

Maniere ju v. mieten, Johnfinde

Unftandiges Frank Stelle als Saushatte n et Stille. Gel. C Beitung in Gitville #

Kaufhaus größten Stils für sämtt Manufaktur- und Modewaren, Damen-Konfektion, Damenputz Wiesbaden Kirche